Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 20½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Auflage: 24000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 4 Ngr.

Eine Garantie für das nächst-tägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Nr. 120. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 30. April 1874.

Politisches.

Abermals klimpert der preußische Finanzminister Camphausen mit dem Geld in der Tasche und er hat ein volles Recht dazu. 1873 hat der Berliner Goldonkel einen reinen Ueberschuß von 21½ Millionen Thaler gemacht. Einen wesentlichen Antheil an diesem Goldglanze tragen die französischen Milliarden, von denen nicht weniger als 100,000,000 Thlr. an Preußen fallen. Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter, denkt Camphausen und tilgt die preußischen Staatsschulden um respectable Summen. Was der preußische Staat an Verzinsung und Amortisationen erspart, kann dann dem Lande in Form nutzbarer Ausgaben, Bauten, Gehaltsaufbesserungen verschiedener Berufsklassen und dergleichen zu Gute gehen; denn an eine Herabsetzung der Steuern denkt so leicht kein Finanzminister, am wenigsten der preußische.

Die Extreme berühren sich! An demselben Tage, da Camphausen in Berlin mit den Millionen nur so um sich warf, etwa wie unsere Geologen, denen es bei ihrer Theorie über die Bildung der Gesteine auch nicht um ein Paar Jahrhunderte mehr oder weniger ankommt, muß sich der sächsische Finanzminister von Friesen um ganze 2000 Thlr. echauffiren, die für die königl. Bibliothek mehr gefordert werden! In dieser Frage stehen wir ganz auf Seite der constitutionellen Entwickelung; wir halten es für einen Zopf, wenn die Ausstattung der Landesanstalten darunter leiden soll, daß zufällig die Regierung nicht die erforderliche Summe im Budget gefordert hat und die Kammern sie auf Grund besserer Information erhöhen will. Insofern aber hat Herr von Erdmannsdorff nicht fehlgeschossen, als er von dem Minister für die königlichen Sammlungen beanspruchte, daß derselbe die Bedürfnisse seines Ressorts bei Zeiten wahrnehmen soll. Sagen wir es frei heraus: das Volk und Land hat den heurigen Geburtstag seines Königs wesentlich deshalb mit so erhöhter Theilnahme begangen, weil es der Ueberzeugung lebt, daß der neue König vielen Zweigen der Staatsverwaltung frischeres Blut zuführen, neue Impulse geben und Anlaß bieten werde, daß das vielfach ausgefahrene Gleis des Althergebrachten verlassen werde. Besonders erwartet man eine neue Belebung der Künste, der Wissenschaften. Und das Arsenal der letzteren, die Bibliothek, sollte von Haus aus mit freigebigerer Hand bedacht sein, namentlich in einem Augenblicke, da für das Kriegsarsenal und Kasernenbauten fünf Millionen Thaler uns keine Kopfschmerzen machen.

Graf Arnim, der künftige Botschafter Deutschlands in Constantinopel, wird von den unmittelbar unter Bismarck stehenden Zeitungen ausgescholten wie ein Schulbub. Ob der mit so schlechten Censuren versehene Diplomat noch nach dem goldenen Horn abgeht ist umso unzweifelhafter, da Bismarck neulich erst einmal erklärte, daß infolge der dortigen Intriguen auch die vernünftigsten Diplomaten bald toll werden.

Ueber den österreichischen Reichskanzler Grafen Andrassy gießen die Wiener Blätter einen vollen Eimer bitterer Lauge aus. Das Rothbuch, das er den Delegationen vorgelegt hat, enthält zwar 142 Aktenstücke, eins aber immer langweiliger als das andere. Eine uninteressantere Sammlung hat noch niemals existirt; von den Beziehungen Oesterreichs zu dem Auslande, über die Kaiserzusammenkunft in Petersburg, über die Orientfrage, über die Stellung Oesterreichs zum päpstlichen Stuhle schweigt sich Andrassy absolut aus. Und doch hat die Volksvertretung wohl das Recht, über diese Gebiete Aufschluß zu verlangen. Die Mißachtung der Volksvertretung, die in jenem trappistischen Schweigen Andrassy's erkennbar ist, ruft die Gegenfrage hervor: ob es nicht einfacher und billiger wäre, alle Botschafter und Gesandte zu entlassen und das Ministerium des Auswärtigen in eins für auswärtige Handelsangelegenheiten zu verwandeln? Das ist gar nicht so übel; die Welt würde sich, gäbe es gar keine Gesandten und Diplomaten mehr, wohler befinden und friedlicher entwickeln.

Die Rede des Nizzarder Deputirten Piccon erweist sich täglich mehr von tiefer Bedeutung. Die Franzosen haben mit Schrecken erkannt, daß sie in Nizza und Savoyen verhaßt sind, wie wir Deutschen in Elsaß und Lothringen. Sie überblicken die wichtige Rolle, die in dem von ihnen geträumten Revanchekriege gegen Deutschland-Italien zufallen muß. Jeder sieht ein, daß Nizza und Savoyen, so lange sie in französischem Besitz sich befinden, einen Trumpf darstellen, welchen Deutschland in der Stunde der Noth ausspielen kann, um sich Italiens aktive Bundesgenossenschaft gegen Frankreich zu sichern. Man kennt die Verhältnisse der appenninischen Halbinsel zu genau, um nicht zu wissen, daß dort in diesem Falle keine Regierung, kein Ministerium, kein Herrscher stark genug wäre, um die wogende Fluth der Volksbegeisterung einzudämmen und zurückzustauen, wenn es gilt, das Stammland der Dynastie, die Geburtsstätte Garibaldi's, dem Königreiche Italien wieder einzuverleiben.

Locales und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin haben gestern ihre Villa zu Strehlen bezogen.

— Am königl. Hofe erwartet man im Laufe des Sommers das Eintreffen der Erzherzogin Antoinette von Toscana. Bekanntlich hängt die Königin-Mutter mit besonderer Neigung an dieser ihrer Enkeltochter.

— Der Professor Dr. Knothe des Cadetten-Corps hat das Ritterkreuz des Albrechtordens, der geheime Justizrath Professor und Ordinarius des Spruch-Collegiums bei der Universität Halle, Dr. Carl Witte, das Comthurkreuz 1. Classe des Albrechtordens, die Bürgerschullehrer Fischer und Blochwitz in Chemnitz die goldene Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

— Dem Pfarrer Dr. ph. Ernst Schmidt in Theuma ist das Pfarr- und Superintendentenamt zu Annaberg übertragen worden.

— Altmeister Gottfried Semper hat sich, wie man uns versichert, während seines jüngsten Aufenthalts hier bei der zumeist interessirten Behörde auf das Bestimmteste dahin ausgesprochen, daß der Bau des neuen Hoftheaters soweit gefördert werden könne, daß im Januar 1876 darin gespielt werde.

— Landtag. Nachdem vorgestern anläßlich der Chausseebaupetitionen in der 2. Kammer ein wahres Kirchthurmrennen der verschieden sich widerstrebenden Lokalinteressen stattgefunden, jeder Vertreter eines Wahlkreises, in dem eine Chaussee lebhaft gewünscht wird, die Nothwendigkeit betont hatte, gerade diese zunächst zu bauen — so z. B. seitens der Abgeordneten Päßler und Beez die Pulsnitzthalchaussee — erhob sich gestern die Debatte beim Einnahmebudget auf eine mehr prinzipielle Höhe. Zunächst wurde bezüglich der Brücke bei Schandau dem Antrage: unter Ablehnung von 450,000 Thlr. für eine besondere Fahrbrücke die Eisenbahnbrücke zugleich für den Fahrverkehr zu erbauen, einstimmig und ohne Debatte beigetreten. Sodann ging's an's Einnahmebudget. Die Opposition, die seiner Zeit am meisten gegen die Erhöhung der Staatsdienergehalte geeifert hatte, legte sich, nachdem die Kammer gegen ihren Willen diese Erhöhungen, die sich auf jährlich 1½ Million Thaler beziffern, bewilligt hatte, nunmehr darauf, das Gleichgewicht des sächsischen Staatsbudgets für bedroht zu erklären. Als erste Kassandra warnte Abg. Fabnauer vor der Erhöhung des Einnahmebudgets durch die Deputation. Die Staatsforsten würden nicht die erwarteten Erträgnisse geben, die Staatsbahnen nur dann, wenn die Tarife erhöht würden; auch die Erträge der Hütten seien kürzlich in die Höhe geschraubt. Die Erhöhung der Civilliste sei ganz außer Rechnung gelassen; infolge Erhöhung des Militäretats würden auch die sächsischen Matricularbeiträge steigen; kurz: richtiger wäre es gewesen, gleich offen zu sagen, daß ein Deficit oder eine Steuererhöhung bevorstände. Abg. Jordan sekundirte. Er tadelte die mehr oder weniger forcirte Hinaufziehung einzelner Einnahmeposten, namentlich der Forsten und der Gewerbesteuer. Lieber sei ihm eine offene Erhöhung der letztern als das schmerzhafte, unter der Hand erfolgende Anziehen dieser Steuerschraube. Jetzt basire die Deputation die Erhöhung der Gewerbesteuer auf die wilde Wirthschaft der Gründungsperiode, obwohl die Industrie empfindlich litte. Könnte die Regierung denn bestimmt versichern, daß die höheren Veranschlagungen auch eingehen würden? Er fürchte, daß das sächsische Budget nicht in der gewohnten guten Weise mit einem Plus, sondern wahrscheinlich mit einer Unterbilance abschließen werde. Dies möglichst zu verhüten, werde er mit der 1. Kammer in Bezug auf Abstriche gehen. (Beifall links.) Rei. Oehmichen gießt Oel in diese Wogen. Zunächst sollen die jemaligen Ueberschüsse aus einer Finanzperiode nicht mehr dem mobilen Staatsvermögen zugeschrieben, sondern im nächsten Einnahmebudget verwendet werden; die Erhöhung der Civilliste sei bereits berücksichtigt; die Matricularumlagen Sachsens würden trotz Erhöhung des Militäretats eher sinken, da letzterer durch die eigenen Einnahmen des Reichs gedeckt würde; die erhöhten Einnahmen seien in unser Staatsbudget nur ganz vorsichtig eingestellt, so daß kein Deficit zu befürchten, sondern wahrscheinlich abermals ein Verwaltungsüberschuß sich ergeben werde. Finanzminister v. Friesen beweist auf Grund rasch beschaffter ziffermäßiger Unterlagen das Unbegründete jener Besorgnisse. Alle Erhöhungen der Einnahmen sind hiernach so vorsichtig abgeschätzt, daß er mit aller Zuversicht auf ihr wirkliches Eingehen rechnet und auch für künftige Jahre keinen Rückgang befürchtet. So gehen die Staatsforsten jetzt deshalb schon immer mehr steigende Erträgnisse, weil neuerdings die Papierfabrikation aus Holz und zwar aus geringeren Sorten sich immer mehr als ein wichtiger Einnahmefaktor der Staatsforsten herausstellt. Im 1. Vierteljahre dieser Periode nahmen die Forsten allein 642,000 Thlr. ein; ihr Bruttoerträgniß von jährlich 2,385,700 Thlr. ist noch um 215,000 Thlr. geringer veranschlagt, als die wirkliche Einnahme der letzten Jahre. Beim k. Steinkohlenwerke sind die Einnahmen für 1874 und 75 um 65,000 Thlr. geringer taxirt, als sie 1873 wirklich betrugen, obwohl dieser Tage erst ein neuer mächtiger Steinkohlenflötz erschlossen wurde, aus dem neue Kohlen gefördert werden. Bei den Hütten werden Mehrerträgnisse kommen; von den Staatsbahnen seien solche allerdings nicht zu erwarten. Die Ortskataster über die Gewerbe-, Renten- und Personalsteuer, die jetzt im ganzen Lande vollendet seien, haben im 1. Steuertermine eine Einnahme von 2,080,000 Thlr., also 166,000 Thlr. mehr ergeben, als im Budget eingestellt sind. Aus dem erhöhten Militäretat folge keineswegs eine Erhöhung der Matricularumlagen, die sich vielmehr gleich bleiben würden. In Summa: keine Besorgniß vor einem Deficit, vielmehr Aussicht auf eine Reserve, einen Verwaltungsüberschuß von ½ Million. Abg. Walter tadelt es scharf, daß bei so günstiger Finanzlage Sachsens Jordan und Fabnauer Befürchtungen im Lande erweckten. Abgeordneter Jordan kann unter solchen Umständen nur ein Rückzugsgefecht liefern, für das er jedoch kein glückliches Terrain sich ausfucht. Er bittet die Regierung, doch ja nicht der Agitation für Erhöhung der Gütertarife auf den Bahnen Vorschub zu leisten, denn das würde Mißstimmung gegen das Bestehen der Staatsbahnen erwecken. v. Friesen wundert sich hierüber, daß Jordan die Staatsbahnen faktisch verantwortlich mache, daß die Privatbahnen eine Agitation um Erhöhung der Gütertarife eingeleitet haben. Die sächsischen Staatsbahnen haben nur dem Reichseisenbahnamte Auskunft über ihre Verhältnisse gegeben und betheiligten sich an der Tariferhöhungs-Agitation der Privatbahnen in keiner Weise. (Beifall.) Nachdem Abg. Kirbach die Resultate des Einnahmebudgets als praktisch acceptirt hat, nimmt die Kammer die Anträge auf rationellere Aufstellung künftiger Budgets an und geht zur Specialberathung über. Bei den Forsten wünscht v. Oehlschlägel eine mehrgliederige technische Oberforstbehörde. Ein Mann, der dem Forstwesen vorstehe, könne unmöglich alle Verhältnisse einer solchen Verwaltung übersehen. (Jetzt nimmt Landoberforstmeister v. Kirchbach diese Stellung ein, gewiß ein ausgezeichneter Beamter, von dem man aber nach Begehung seines 50jähr. Dienstjubiläums den Rücktritt erwartete). Mit Wärme verlangt v. Oehlschlägel, daß der Staat einen größeren Zuschuß zu den sehr wohlthätigen Holzhauerhilfskassen leiste. Abg. Mannsfeld wünscht hingegen, daß man erst abwarte, wie sich die neue Forstverwaltungsorganisation bewähre; Philipp gegen das Zusammenschlagen der Reviere; der Minister v. Friesen weist nach, wie gerade beim Forstwesen eine collegiale Verwaltung nicht geeignet und Localinspectionen durch Vertheilung von Oberförstern über das Land vorzuziehen seien. Mannsfeld rügt die Untermischung guter Holzstöcke mit wandelbaren in den Auctionen; Hartwig den schlechten Zustand vieler Waldwege, wodurch die Abfuhre vieler Waldproducte unmöglich werde. Sachße nimmt sich der wissenschaftlichen Forst-Hilfsbeamten an, denen er bessere Gehalte bewilligen will; schließlich geschieht dies auch in der von Jordan beantragten zweckmäßigen Scala, wornach für 11 Revierförster Gehalte von je 780 Thlr., für wissenschaftlich gebildete Forst-Hilfsbeamte 10 Mal 720, 10 Mal 600, 7 Mal 550 Thlr. bewilligt werden. Alle übrigen Gehalte und die ganze Position wird nach längerer Debatte in Höhe des Deputationsvorschlags angenommen, jedoch die beantragte Errichtung eines Forst-Verwaltungscollegiums in Dresden abgelehnt. Alle übrigen Positionen des Einnahmebudgets bis zu den Eisenbahnen wurden nach Maßgabe der Deputationsvorschläge bewilligt.

— Einnahmebudget-Bericht. (Fortsetzung.) Die Besoldungs- und Pensions-Abzüge für den Staats-Pensions-Fonds führen der Staatskasse 50,000 Thlr., die Grundsteuern 1,694,260 Thlr. zu (16,390 Thlr. mehr). Diese Summe beruht auf der Schätzung, daß die Steuereinheiten Ende 1873 auf 59,925,000 steigen und sich 1874/75 bei jedem Steuertermine um 144,000 vermehren werden. Die 23 Bezirkssteuerinspectoren erhalten, abgesehen von Nebenbezügen, Gehalte von 860 bis 1600 Thlr. Die Gewerbe- und Personalsteuer soll 1,766,000 Thlr. ergeben oder 467,500 Thlr. mehr; denn wenn auch einzelne größere Etablissements infolge Geschäftsstockung nicht gleich hohe Steuern, wie seither zahlen sollten, so decken andere neu hinzu tretende Etablissements die Ausfälle. Die Stadträthe und Localsteuereinnehmer auf dem platten Lande erhalten 4 Procent an Einnehmer-Gebühren. Die Zölle und Verbrauchssteuern geben 1,490,267 Thlr. Reinertrag. Recht befriedigenden Rückschluß auf den gestiegenen Volkswohlstand und die bessere Ernährung des Volkes giebt das stetige Steigen der Schlachtsteuer, die, um 30,000 Thlr. erhöht, mit 980,000 Thlr. in's Budget eingestellt werden kann. Nur aus Rücksicht auf die Finanzlage enthält sich die Deputation, den Antrag auf gänzliche Beseitigung der Schlachtsteuer zu stellen. Die Errichtung einer Zollabfertigungsstelle mit Niederlage am Bahnhofe zu Plauen i. V. für 24,000 Thlr. empfiehlt die Deputation zur Annahme, nachdem der Stadtrath zu Plauen 2000 Thlr. dazu beizutragen sich erboten hat. Das bisherige Hauptamtsgebäude daselbst soll zu Dienstwohnungszwecken behalten werden. Die 17 Ober-Inspectoren sollen, abgesehen von anderen Einnahmen, Durchschnittsgehalte von 1650 Thlr. erhalten, die 18 Hauptamtsrendanten solche von 1250 Thlr., die Thor- und Bahnhofscontroleure von 470 Thlr., die 12 Einnehmer von 750 Thlr., die 35 Nebenzolleinnehmer von 480 Thlr., die 9 Steuerreceptoren von 470 Thlr., die 24 Obersteueraufseher von 630 Thlr. bekommen (sämmtlich durchschnittlich); alle übrigen Gehalte nach den Vorschlägen der Regierung. — Eine Petition des Consumvereins „zum Baum" in Großenhain: „In Erwägung der großen Härte, welche im Schlachtsteuergesetze liegt, dahin zu wirken: daß für in Fässern eingehendes, dem menschlichen Consum bestimmtes Schweinefett eine der Wirklichkeit entsprechende Taravergütung gewährt werden möchte", wird von der Deputation befürwortet und soll der Regierung zur Erwägung gegeben werden. Die Stempelimpost soll 448,500 Thlr. (48,500 Thlr. mehr) bringen. Die Vorarbeiten zur Ausarbeitung eines neuen Stempelgesetzes sind bereits soweit gediehen, daß die Regierung die bestimmte Versicherung geben konnte, daß ein neues Stempelgesetz dem nächsten Landtage vorgelegt werden würde. Auf die zu erwartende neue Reichs-Civilgesetzgebung werde dabei keine Rücksicht genommen werden können, da die Zeit, wann eine solche zur Durchführung gelangen werde, noch keineswegs mit Sicherheit vorauszusehen sei. Zweifelhaft sei es ursprünglich gewesen, ob der Prozeßstempel aufzuheben und mit den Gerichtsporteln derart zu vereinigen sei, daß letztere entsprechend erhöht würden, allein man sei später davon abgekommen, weil hierdurch der Charakter des Stempels als „Steuer" verloren gehen würde, was aus finanziellen Gründen nicht zu empfehlen sei.

— In der von uns gestern berührten Frage der Pferdebahnlinie Plauen-Dresden-Loschwitz hat der Stadtrath unterm 21. d. eine Resolution erlassen, die den Wünschen der Plauenschen Passagiere sehr entgegenkommt. Der Rath hat, von seinem contractlichen Rechte Gebrauch machend, der Direction der Pferdebahn aufgegeben, „sofort und längstens binnen drei Tagen geeignete Vorkehrung dahin zu treffen, daß allen durch den am böhmischen Bahnhofe genehmigten Wagenwechsel zum Umsteigen gezwungenen Fahrgästen Gelegenheit gegeben werde, ihre Fahrtour ohne Aufenthalt fortzusetzen." Somit wird die Pferdebahn mehr als nur halbstündig Wagen nach und von Plauen gehen lassen müssen.

— An der Außenseite des Georgenthores nach der katholischen Kirche zu wird der große Winkel eingeplankt. Die Herzen einiger vorübergehender Dresdner schlugen hörbar höher! Sollte das schon die Georgenthor-Erweiterung betreffen? — Wohl kaum! —

— Am Dienstag Abend ist ein Dienstknecht eines in der Camenzerstraße wohnhaften Lohnfuhrwerksbesitzers, welcher Wasserleitungsröhren zu fahren hatte, in der Prießnitzstraße von seinem Sitze auf dem Wagen bei einem plötzlichen Ruck, den jener durch schnelles Anziehen der Pferde erhielt, herab und gerade vor die Vorderräder gestürzt und überfahren worden. Der Unglückliche wurde zwar sogleich nach der Diakonissenanstalt geschafft, starb daselbst aber bereits nach ungefähr einer Viertelstunde, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Er hieß Ansorge, war 42 Jahr alt, unverheirathet und aus dem Preußischen gebürtig.

— Und es bewegt sich doch! das Jonas'sche Haus an der Ferdinandstraße. Wir erfahren soeben, daß die zwischen dem Rath und Herrn Jonas obschwebende Differenz beglichen ist, und daß das viel Zank und Aerger erregt habende alte Haus demnächst weggerissen wird.

— Die goldene 50 erschien kürzlich auf's Neue auf der Lebensbahn des Herrn Geheimen Hofraths Dr. Reichenbach. Nachdem im März 1865 das goldene Doctorjubiläum desselben festlich begangen worden, war es 1870 auch 50 Jahre seit seiner Berufung nach Dresden und seiner Ernennung zum Mitgliede der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie. Am 27. April dieses Jahres vollendeten sich wiederum 50 Jahre seiner Mitgliedschaft bei der Oekonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Als Gelehrter von Ruf, zunächst als Ehrenmitglied der Gesellschaft gewonnen, ward er 1872 nach des Geheim-Rathes von Broizem Tode zum Präsidenten derselben erwählt. An seinem Jubeltage überreichte ihm daher eine Deputation eine Festadresse, welche mit dem Ausdrucke dankbarster Anerkennung seiner vie-

seitigen wissenschaftlichen Verdienste und seines stets wohlwollenden thätigen Förderns die herzlichsten Wünsche verband.

— Wie man uns mittheilt, ist seit Jahren das Grün und die Blüthenpracht am und auf dem Pabststein nicht so herrlich gewesen wie in diesem Jahre. Die Partie dorthin ist von Königstein aus so bequem und führt auf so schönen Wegen durch den Waldesfrieden unserer sächsischen Schweiz, daß der stets steigende Besuch des Pabststeines völlig berechtigt ist. Angenehmer wird derselbe noch durch die vorzüglich gute und bescheidene Bewirthung oben bei der wackern Wirthin Klöse. Und wer vollends in den reinlichen billigen Gastzimmern dort oben übernachten kann, der wird einen Sonnenuntergang oder Aufgang auf diesem isolirten Bergplateau zu den genußreichsten Erinnerungen zählen.

— Den Besuchern des Polenzthales bietet sich von der oberhalb der Walthersdorfer Mühle nach Hohnstein und dem reizenden Brand führenden Brücke aus ein höchst interessanter Anblick dar; man sieht nämlich in schwindelnder Höhe und anscheinend frei in der Luft schwebend einen riesigen Blumenkranz mit einem A in der Mitte! Allen, welche vorigen Sonntag diesen Theil der Sächs. Schweiz besuchten, war die Erscheinung ein Räthsel, bis ein biederer Hohnsteiner die Sache aufklärte: mehrere Fremde hatten am 23. April zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten es möglich zu machen gewußt, die höchsten Spitzen der das Thal auf beiden Seiten beherrschenden hohen Felsen mit einem schwachen Tau zu verbinden und in dessen Mitte den fraglichen Kranz zu befestigen. — Dank und Anerkennung den eben so braven wie kühnen Patrioten!

— Der Frauen-Verein gegen Vertheuerung der Lebensmittel hielt vorgestern seine Monats-Versammlung in Braun's Hotel ab, um zunächst die Mitgliedskarte auf den früheren Preis von 5 Ngr. wieder herabzusetzen. Um die Mitglieder, die das höhere Eintrittsgeld schon bezahlt haben, zu entschädigen, wird ihnen ein neues Statut des Vereins eingehändigt. Hierauf wurde eine Revision der Lieferanten vorgenommen; dieselbe ergab folgendes Resultat: Ueber die Kaufleute des Vereins hat man sich allenthalben befriedigend ausgesprochen, über die Fleischlieferanten auch; nur wurde ihnen wiederholt der Wunsch an das Herz gelegt, die Karten von den Käuferinnen zu verlangen und den Preisunterschied zwischen Mitgliedern des Vereins und Anderen streng festzuhalten. Ein neuer Fleischer des Vereins ist H. Walter, Markgrafenstraße. Die Butter wird beibehalten von Frau Schindler und Richter, hingegen soll Herr Baurich nicht mehr als Vereinslieferant annoncirt werden, weil er sich nicht an die Vorschriften des Vereins hält, d. h. die Butter an Alle, die bei ihm kaufen, gleichmäßig abläßt. Die Brodlieferanten genossen allgemeines Lob; ein neuer ist Seifert an der Kreuzkirche. Die Bierhandlung von Lehmann, am See, wird als gut bestätigt; eine neue Handlung, Döring, Flemmingstraße 7, läßt ihre Preis-Courante unter die Versammlung vertheilen. Die Handlung von Petsch, Johannisstraße, wird für Seife und Petroleum allenthalben als gut anerkannt und empfohlen. — Von den Debatten über das Dienstnachweisungs-Bureau, die mit ihren unliebsamen Reibungen und unangenehmen Erörterungen hoffentlich das letzte Mal unsere friedliche Frauenversammlung aufgeregt haben, sei nichts erwähnt, als das Resultat derselben. Das Dienstnachweisungs-Bureau ist vollständig getrennt vom Frauenverein, hat durchaus keinen Zuschuß aus der Kasse desselben und ist nur der Benutzung der Vereinsmitglieder empfohlen. Ein zu erlangender Ueberschuß wird entweder von der Vorsteherin desselben an brustkranke Invaliden oder bedürftige Wittwen vertheilt werden. Angriffe gegen die Präsidentin und die Kassirerin des Vereins wurden von der Versammlung entschieden zurückgewiesen, den Damen wurde vielmehr ein so allgemeines Vertrauensvotum gegeben, daß sie sich entschädigt halten mögen für vielen Aerger in ihrer Stellung. Hierauf beschloß man einige Aenderungen der Statuten. Darüber, ob einige Herren in das Comité gewählt werden sollen, ist eine vollständige Einigung noch nicht erfolgt, denn sehr viele Frauen sind entschieden gegen den Eintritt der Männer. Vor der Hand sind nur für zwei ausscheidende Comitédamen eine neue und eine Stellvertreterin der Präsidentin gewählt worden. Als jene beiden Störenfriede das Local verließen, erscholl ein langes und lebhaftes Händeklatschen. Eine allgemeine Bemerkung sei zum Schluß nicht unterdrückt. Der Verein ist zunächst ein Bollwerk gegen neue willkürliche Steigerungen der Lebensmittel, er regt sodann viele Hausfrauen an, selbst das Marktgehen, die Fleischeinkäufe zu besorgen, er ist aber, und dies wohl am meisten, ein Wohlthätigkeitsverein. Wer seinen Zucker gleich im Hut, seinen Kaffee Pfundweise, das Fleisch auch im Ganzen, die Kartoffeln nach Scheffeln kaufen kann, bekommt von den Verkäufern allemal einen billigeren Preis, als wer Alles im Einzelnen holen muß. Die arme Frau also, die kraft ihrer Mitgliedskarte alle Lebensmittel billiger kauft, sich auch über schlechte Waare bei den Vorstandsdamen beschweren kann, ist doch entschieden im Vortheil. Um der ärmeren Classe aber diese Vortheile dauernd zu gewähren, müssen sich die höheren Classen nicht trotzig zurückziehen, müssen nicht incognito die Mitgliederkarte und die Vortheile des Vereins annehmen und benutzen, sondern auch in die Versammlungen kommen mit Rath und That. Von einer Dame, die einem größeren Haushalte vorsteht, hörten wir erzählen, daß die Ersparnisse eines Monats durch die billigeren Lieferungen des Vereins sich auf 7 Thlr. beliefen.

— Der Dresdner Handelswissenschaftliche Verein hat seinen elften Jahresbericht veröffentlicht. Der Bericht, der im Ganzen den gedeihlichen Fortgang des Vereins und das Anwachsen seines Besitzthums meldet, klagt doch auch über einen gewissen Indifferentismus. Er sagt: „Das Interesse des hiesigen Handelsstandes hat unser Verein leider noch immer nicht in dem Maße erlangt, wie es die Zwecke, welche der Verein verfolgt — Fortbildung, Unterstützung, Stellenvermittelung — eigentlich als selbstverständlich voraussetzen lassen; wir bedürfen dieses Interesses, bethätigt durch den Beitritt in unseren Verein, durch Theilnahme an unseren Arbeiten, durch stete Benutzung unseres Stellenvermittelungs-Bureau bei Besetzung von Vacanzen, soll unser Verein nicht blos indirect, sondern auch direct praktische Vortheile gewähren. Weil sicher jeder hiesige Kaufmann dies wünscht, deshalb, so hoffen wir, wird er auch seinem Wunsche gemäß in der Folge handeln!"

— Am 15. Ziehungstage 5. Cl. 85. Landes-Lotterie, erhielt die Collection von Max Kotte a. d. Frauenkirche 17, 5000 Thlr. auf Nr. 38,807.

— Heute Abend hat die hübsche, frische Soubrette Frl. Avony im Victoria-Salon ihr Benefiz. Immer beliebt gewesen wird sie heute das Vergnügen haben, einen vollen Saal vor sich zu sehen. Morgen Abend tritt zum erstenmal ein Buffosänger, Herr Montenori, auf, dessen Vorträge ebenso wie die seiner mitauftretenden beiden Söhne, jugendliche Gesangskomiker, in französischer und italienischer Weise stattfinden.

— Auf dem Vereinsglück-Schachte in Oelsnitz verunglückte ein im Anfange der zwanziger Jahre stehender Bergarbeiter tödtlich dadurch, daß derselbe, auf der Tonne zu Tage fahrend, in Folge irgend welcher, noch nicht aufgeklärter Ursache, beim Ausgange des Schachtes von der Tonne fiel oder sprang und in den tiefen Schacht hinabstürzte.

— Versteigerungen den 1. Mai in dem Gerichtsamte: Stolpen: Friedrich Gottlöder's Feldgrundstück, 70 Thlr. taxirt.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Die bisherige Firma „Gaudernack u. Käsebier" lautet von nun an „Sandmann u. Käsebier", ausgeschieden ist Herr Friedrich Franz Gaudernack. Auf dem die Actiengesellschaft unter der Firma „Sächsische Creditbank" betreffenden Folium ist verlautbart worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 1871 und dessen Nachtrag vom 28. Januar 1873 abgeändert worden sind und daß die Einlage der Actionäre auf 2,000,000 Thlr., welche in 20,000 Actien à 100 Thlr. zerlegt sind, herabgesetzt worden ist. Eingetragen die Firma „Oscar Braunsitzer", Inhaber Herr Oscar Braunsitzer hier. Für die Firma „August Stickel" hat Herr Gustav Heinrich Heinsius Procura erhalten.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 25. April. Die Hauptverhandlung wider den aus Eibiswald bei Berna gebürtigen Lackirer Johann Heinrich Hergert mußte ausfallen, da der betreffende jetzt in Wachwitz domicilirende Mann, trotzdem er schon früh 5 Uhr von seinem Wohnort aufgebrochen war, in der elften Stunde noch nicht an Gerichtsstelle erschienen war. Schöffengericht, Staatsanwaltschaft, Vertheidigung und Zeugen, außerdem die Zuhörer, warteten umsonst auf den Lackirer, welcher einen jungen der Kaufmannschaft Beflissenen gehörig lackirt haben soll, wenigstens hörten wir dies aus dem Munde eines Bewohners der Wachwitzer Flur. — 27. April: Hans Bruno Max von Kettler, ein Namensvetter des Mainzer streitbaren Kirchenfürsten, aber nur avancirt bis zum Handarbeiter, schon zweimal im Inlande bestraft, stand heute vor dem vom Herrn Gerichtsrath Einert präsidirten Schöffengericht, um 2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht in Empfang zu nehmen. Er war in der Seifenfabrik von Geißler beschäftigt und benutzte Ende December eine müssige Stunde, um seinem Collegen Kunze einen Zehnthalerschein aus der Kasse zu stehlen, diesen in der Stadt zu wechseln, dann — wahrscheinlich nach gehöriger Kneiperei — wieder nach Hause per Omnibus zu fahren, räumte dort den ganzen Kleiderschrank seiner Genossen aus und mit Geld, Kleidern, Regenschirm, Reisetasche u. s. w., setzte er sich auf die sächsisch-böhmische Bahn und dampfte mit fort ins k. k. Oesterreichische. Etwa einen Monat später stellte sich der Herr von Kettler, da das Geld unterdessen ausgegangen war, dem Richter in einem kleinen Orte bei Triest. Er gab an, daß er die Reise nach dem Süden nur angetreten, weil er eine Brieftasche mit 800 Thlr. gefunden habe. Diese seien ihm aber zur Hälfte auf dem Wege gestohlen worden. Nun glaubten ihm aber weder Richter noch Staatsanwaltschaft diese romantische Geschichte und er wurde auf Antrag des Herrn Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck zu obiger Strafe verurtheilt.

— Tagesordnung der 1. Kammer, den 30. April, Vorm. 11 U. Berichte: Das Ausg.-Budget, Departement der Finanzen, den Bauetat betr.

— Tagesordnung der 2. Kammer, den 30. April, Vorm. 10 U. Das Budget der Staatseinkünfte.

— **Witterungs-Beobachtung** am 29. April, Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Böhlt hier: 28 Paris. Zoll 2 L. seit gestern gefallen 1½ L.). — Thermometer nach Reaumur: 7 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Nordwest-Wind. Himmel: bewölkt.

— **Elbhöhe in Dresden**, 29. April, Mitt.: 50 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaum ist in Königsberg in Pr. der Lastträgerstreik beendigt, so haben nunmehr die Salzträger und Stauer einen Streik in Scene gesetzt und zwar, nachdem sie in einigen der belebtesten Straßen große Strecken Steinpflaster aufgerissen hatten, so daß die Passage für beladene Wagen gehemmt und die Polizei in die größte Verlegenheit gesetzt wurde. Schließlich mußten die Meister selbst die Röcke abwerfen und pflastern, was auch mit Eifer und Unverdrossenheit geschah. Eine Einigung hat noch nicht erzielt werden können.

Frankreich. Die „Liberté" schreibt: Man erinnert sich der Besorgnisse, welche mehrere Abgeordnete in der Debatte über die Forts von Paris hinsichtlich der Versetzung unserer Grenzen in Vertheidigungszustand geäußert haben. In Erwiderung auf diese gerechten Besorgnisse erklärt ein soeben erlassenes Decret des Präsidenten der Republik für gemeinnützig und dringlich den Ankauf des Terrains, auf welchem die herrschenden Punkte um die Städte Verdun, Toul, Langres und Belfort gelegen sind. An diesen Punkten sollen solide Festungswerke ausgeführt und unserer Grenze die Defensivkraft wiedergegeben werden, welche sie seit der Abtretung von Metz und dem Elsaß verloren hatte.

Die Regierung wird bei der Nationalversammlung sofort nach dem Zusammentreten derselben die Genehmigung zur Auflösung des Generalrathes von Marseille nachsuchen. — Die Nachricht, daß der Graf von Chambord in Versailles eingetroffen sei, wird der „Agence Havas" als unrichtig bezeichnet.

In der Hutform der Pariser Damen ist ein völliger Umschwung eingetreten. Während bisher die Hüte mit Blumen bis zum Excess überladen waren, besteht jetzt die Zierde in einem feinen seidenen, gestreiften Foulard, der, zierlich um die Hutform gewunden und gefaltet, noch einige Zipfel auf der Seite nach hinten herabhängen läßt.

Aus Toulouse, 21. April, wird der „Agence Havas" geschrieben: „Gestern Morgen hatten wir hier das schreckliche Schauspiel einer doppelten Hinrichtung. Dies hat nun in dieser traurigen Zeit keine außerordentliche Bedeutung. Denn seit vier Wochen reist der Scharfrichter Roch mit seiner fürchterlichen Maschine und seinen Gehilfen durch das ganze Land, um bald da, bald dort der Justiz Sühne zu verschaffen. Hier sollte aber etwas ganz Außerordentliches eintreten. Einer der zum Tode Verurtheilten, und zwar derjenige, der bis zur letzten Secunde hoch und theuer seine Unschuld beschwor und welcher zweimal während der Toilette ohnmächtig geworden, mußte förmlich auf das fatale Bret gezerrt werden, während er fortwährend schrie: „Mon Dieu, mon Dieu, ayez pitié de moi!" Nachdem nun schon der Kopf des ersten Verurtheilten gefallen war, versagte die Maschine den Dienst und das Messer blieb über dem Kopfe des sich unschuldig Sagenden schweben. Ein Schrei des Entsetzens ging durch die Menge. Der Scharfrichter und die Gehilfen thaten ihr Möglichstes, um die Maschine in Gang zu bringen, während der Unglückliche sich unter verzweifelten Anstrengungen aus der Brille der Guillotine zu bringen versuchte. Endlich fiel das fatale Messer zum dritten Male und der Gerechtigkeit war Genüge geleistet. Die zahllose Menge zerstreute sich hierauf, die Bestürzung war auf alle Gesichter gemalt. Schreiber dieses wohnte im Jahre 1866 zu Viterbo im Kirchenstaate einer ähnlichen Scene bei, jedoch verhinderte dort das Volk die Fortsetzung der schrecklichen Scene und der Delinquent wurde später vom heiligen Vater begnadigt."

Spanien. Vom spanischen Kriegsschauplatze wird gemeldet, daß die Flotte auf der Rhede von Santander vor Anker gegangen ist. Die Formation eines dritten Armeecorps in Laredo unter General Concha ist ihrer Vollendung nahe. Letzterer hat sich am Sonnabend nach Santona begeben. — Den Karlisten sind von der Seeseite der über Bermeo neue Waffenvorräthe zugeführt worden. Dieselben verstärken ihre Streitkräfte an der französischen Grenze.

Holland. Die Atchinesen haben am 11. d. M. in einer Stärke von 8000 Mann einen Angriff auf die holländischen Stellungen gemacht, der indessen ebenso wie ein am 16. von ihnen unternommener Angriff auf den Kraton zurückgewiesen wurde. An der Vertheidigung des Kratons nahmen alle holländischen Truppen Theil; der Kampf, in welchem die Holländer 6 Todte (darunter 2 Offiziere) und 60 Verwundete hatten, dauerte 8 Stunden.

Das Gros der holländischen Armee wird bereits am 29. nach Java sich einschiffen. Zum Commandanten der zurückbleibenden Besatzung ist der Oberst Pel ernannt worden.

Griechenland. Das Ministerium Bulgaris hat seine Demission eingereicht, welche vom Könige angenommen ist. Der Vertrag mit der deutschen Regierung, durch welchen derselben gestattet wird, im Thale von Olympia antiquarische Forschungen anzustellen und nach Alterthümern zu graben, ist unterzeichnet worden.

England. In London ist ein diplomatischer Agent von Don Carlos eingetroffen, um eine Anleihe zu negociiren und zugleich die Interessen seines Auftraggebers bei der englischen Regierung wahrzunehmen.

Feuilleton.

† Das große Concert zum 40jährigen Jubelfest des „Orpheus" findet in der schon angeführten Folge mit Frl. Orgéni Sonntag, den 3. Mai Nachmittag 5 Uhr, in der Frauenkirche statt. Dem Anschein nach steht ein sehr reger Besuch bevor, was an sich ganz begreiflich und für die Zwecke des Albertvereins recht erfreulich ist.

† Seine Majestät der deutsche Kaiser hat den Componisten Edmund Abesser (Schüler des Hofcapellmeisters Dr. J. Rietz) in Anerkennung dessen Opus 162 „Biblische Bilder" für Pianoforte, ein sehr huldvolles Cabinetschreiben überreichen lassen, in welchem besonders hervorgehoben wird, mit welchem Interesse Seine Majestät der Kaiser und König das Werk entgegen genommen.

† Wien schwärmt noch immer für Leo Delibes Oper „Der König hat's gesagt". Die reizenden Melodien, die köstlich travestirten, altväterischen Tanzweisen, der als Lustspiel ohne Musik höchst amüsante Text, beherrschen augenblicklich den Wiener Kunsthorizont. Alle Journale sprechen sich einmüthig in diesem Sinne aus und die „N. fr. Pr.", welche nachträglich ermahnen möchte, Delibes nicht neben Bach und Mozart zu stellen, verfällt von der 3. Spalte dieses „W." gezeichneten Artikels in dieselben übermäßigen Lobsprüche, die sie bekämpfen möchte. Wir meldeten schon, daß Dresden die erste deutsche Stadt sein wird, die im kommenden Herbst das Werk vorführt. Bis dahin können sich die Musikfreunde mit den Melodien und der originellen Rhythmik der Oper durch die soeben einzeln erschienenen (Dresden, Förstners Hofmusikhandlung) Klavierübertragungen bekannt machen. Die charmante Ouverture, Menuet, Chor der Chalsenträger, Benelis Romanze und der in Wien enthusiastisch aufgenommene Walzer des 1. Finale liegen von jetzt ab im Druck vor.

† Der Londoner „The Globe" vom 20. April schreibt über das rhythharmonische Concert, bei welchem unsre Landsmännin Mary Krebs mitwirkte. „Das C-Moll-Concert v. Beethoven erschien mit Frl. Mary Krebs, welche mit Recht eine der größten lebenden Pianistinnen genannt wird. Frl. Krebs kommt zu uns zurück nach einer mehrjährigen Abwesenheit mit derselben großartigen Technik, die wir schon als Kind an ihr bewunderten, nur noch mit selbstständiger gereiften Fähigkeiten und Ausdrucksweisen, Eigenschaften, welche das größte Studium nicht geben kann, und welche nur mit der Zeit durch Erfahrung und Gunst des Publikums erreicht werden können. Frl. Krebs fand die Aufnahme, zu welcher sie von jedem gebildeten Publikum berechtigt ist, sie ward wahrhaft herzlich empfangen und mehrmals gerufen mit einem Enthusiasmus, der nicht größer sein konnte." Ebenso äußern sich die übrigen Journale Londons wahrhaft begeistert über die sächsische Hofpianistin.

† Die „Deutsche Jagdzeitung" bringt für den April in Nr. 7 eine interessante Anregung „Ueber Jagdschutzvereine", sowie einen Nachtrag zur Auerhahnjagd, Jagdberichte aus der Mark, Abschußlisten und sonstige jagdlich interessante Mittheilungen.

Vermischtes.

* Bei der Krupp'schen Fabrik in Essen ist vorerst zu Versuchszwecken und demnach zur Verwendung in den Küstenbatterien ein 35½ Cm. Ringkanonenrohr bestellt worden. Dies Caliber ist dasselbe, wie es der von der Pariser Ausstellung von 1867 bekannte, jetzt vor Kiel aufgestellte Krupp'sche 1000-Pfünder hat, dabei aber zur Aufnahme einer mehr als doppelt stärkeren Pulverladung bestimmt. Der Gußstahlblock zu diesem Geschütz befand sich bereits auf der Wiener Ausstellung und dürfte als schwerstes bis jetzt gefertigtes Geschütz ein 30½ Cm. Ringgeschütz von 366,000 Kil. Letzteres war indeß noch nicht für die deutsche Marine und Küstenartillerie adoptirt, vielmehr führt die erstere als schwerstes Caliber die 24 Cm. Kanonen auf dem „König Wilhelm" und die 26 Cm. Kanonen demnächst auf den 3 Fregatten „Preußen", „Großer Kurfürst" und „Friedrich der Große". Das schwerste bis jetzt in Küstenbatterien placirte Caliber ist die 28 Cm. Ringgeschütz-Kanone und Mörser. Die Ueberzeugung, daß gegenüber dem erheblich stärkeren Caliber, wie sie England und Rußland und neuerdings auch Italien auf ihren Schiffen führen, die Wirkung unserer kleineren Caliber noch zurücktritt, daß ferner die 12- ja 14-zölligen Panzer des russischen „Peter der Große", des englischen „Fury" und „Devastation" auf größere Distanzen, wenigstens gegen die bisherigen Geschütze, unverwundbar und diese daher an dem Bombardement der Küste mit denselben gar nicht zu hindern sind, hat zu dem neuen Versuche geführt. Man hofft, mit dem Geschosse des neuen Geschützes noch einen 20- bis 22-zölligen massiven Eisenpanzer glatt durchschlagen zu können.

* Des Jägers Wecduhr. Nach der Nachtigall, die fast die ganze Nacht hindurch singt, ist der Fink der frühste der Vögel, er giebt das Signal zur allgemeinen Reveille; sein Gesang geht dem Aufgange der Sonne voraus und ertönt von 1½ bis 2 Uhr des Morgens. Von 2 bis 2½ Uhr läßt die schwarzköpfige Grasmücke ihren Gesang erschallen, der mit dem der Nachtigall rivalisiren würde, wäre er nicht so kurz. Von 2½ bis 3 Uhr hört man den Wachtelschlag, den kurzen eindringlichen, der mit seinem „Weg vom Bett! Weg vom Bett!" die Langschläfer zu mahnen scheint, an ihr Tagewerk zu gehen. Von 3 bis 3½ Uhr läßt die rothkäuchige Grasmücke ihre melodischen Triller erschallen. Von 3½ bis 4 Uhr hört man die schwarze Amsel, die so gut Melodien lernt. Von 4 bis 5 Uhr läßt die Schwarzmeise ihren schrillen Gesang ertönen. Von 5 bis 5½ Uhr beginnt der gewöhnliche Sperling zu pieper, dieser geflügelte Gassenbube, der ein Feinschmecker und Faulpelz ist, ein Tumultuant, aber keck und ergötzlich in seiner Unverschämtheit.

* Schauspieler in China. „Die Bühne", schreibt der Times-Correspondent in Shanghai, „ist in China der niedrigste aller Berufe. Schauspieler theilen mit Barbieren die Strafe der Ausschließung von der Concurrenz bei literarischen Prüfungen. In Shanghai trat unlängst ein berühmter Tragöde Namens Yang Yeh-lin auf. Jung, hübsch und geschickt, richtete dieser Mann, wie man sagte, Verheerungen in den Herzen seiner weiblichen Zuhörer an. Eine junge Cantonesen Dame, die Tochter eines in Shanghai lebenden wohlhabenden Chinesen, sah und bewunderte ihn, schmachtete, wurde krank und weigerte sich, getröstet zu werden. Der Vater wusch seine Hände in der Affaire und begab sich nach dem Süden mit — wie die Dame vorgiebt — der Kenntniß von dem, was folgen würde. Die Mutter des Mädchens eröffnete sofort die Unterhandlungen für eine Heirath, vollzog alle vom chinesischen Gebrauche vorgeschriebenen Förmlichkeiten und verheirathete schließlich ihre Tochter mit dem Schauspieler. Zufällig traf es sich, daß der Che-Hsien oder Magistrat von Shanghai ein Cantonese ist und daher natürlich mit dieser Classe der Bevölkerung sympathisirt. Kaum war die Kunde verbreitet, als die hiesige cantonesische Gesellschaft Yang Yeh-lin der Entführung anklagte, seine Verhaftung und Folterung, sowie die Bestrafung und Einsperrung seiner Frau, die behauptete, daß durchaus keine Entführung stattgefunden habe, daß die Heirath formell und gehörig war, und daß sie ihren Gatten liebe und nicht zu verlassen gedenke, herbeiführte. Man sagt, die Canton-Gilde ging so weit, dem Magistrat 20,000 Taels anzubieten, falls er einen Mann, der Schande über eine Familie, mit der viele ihrer Mitglieder verwandt seien, gebracht habe, enthaupten lasse. So weit wagte indeß der Che-Hsien nicht zu gehen, aber er verordnete dem unglücklichen Yang 100 Schläge mit einem schweren Bambusstocke auf den Knöchel, ließ ihn 12 Stunden mit verschränkten Armen an den Daumen hängen, was natürlich die theilweise Verrenkung der Schultern zur Wirkung hatte, und einen sinnreichen Kragen um den Hals legen, der auf den Apfel des Halses drückt und ein durch anhaltendes Husten erschwertes beständiges Erstickungsgefühl erzeugt. Das Mädchen selber erhielt 100 Peitschenhiebe in das Gesicht, deren Wirkung eine Zerfleischung der Gesichtszüge war."

* Der alte Wrangel und der alte Papst. Die Frische des 90jährigen Geburtstagskindes Wrangel lernt man erst recht schätzen, wenn man es mit anderen Greisen, z. B. dem Papste, welcher nächstens das 82. Lebensjahr vollendet, vergleicht. Wrangel ist ganz wohlgemuth und läßt den Herrgott einen guten Mann sein, während Pius, obwohl mehrere Jahre jünger, sich immer unwirsch zeigt und kindisches Wesen angenommen hat. In einem Punkte stimmen Beide überein, nämlich in der Ueberschätzung ihrer Kräfte, wenn auch auf verschiedenen Gebieten; Pius ist herrschsüchtig, Wrangel verliebt, aber jener kann den Männern so wenig gefährlich werden, wie dieser den Frauen. Daß der Papst in der Grammatik besser zu Hause, giebt der Feldmarschall zu; allein mit Recht sagt dieser: Es kommt doch auf Eins heraus, ob Pius im Dativ oder Accusativ flucht. Noch einen Punkt haben die beiden alten Herren gemein; der heilige Vater kann der Peterspfennige nie genug bekommen und Papa Wrangel sagt: Baar Geld lacht, und von fröhlicher Gesellschaft kann ich mich schlecht trennen.

* Der Großfürst Alexi von Rußland, der dritte Sohn des Kaisers Alexander, der erst vor einem halben Jahre von seiner großen Reise zurückgekehrt ist, wird auf Befehl des Kaisers wieder eine längere Expedition in die südtropischen Gewässer mitmachen. Obgleich der Großfürst Alexi als der zukünftige Generaladmiral Rußlands betrachtet wird, ist seine Betheiligung an diesen Expeditionen eigentlich „eine Weltumseglung wider Willen". Der Großfürst hatte bekanntlich kurz vor seiner ersten Reise in Italien wider den Willen des Kaisers und heimlich eine Mesalliance mit einer Nichte des Finanzministers von Reutern geschlossen und seither noch nicht seine Frau, die in Italien geblieben ist, wiedergesehen. Seine Hoffnung auf Anerkennung dieser Ehe durch den Kaiser soll übrigens ebenso unerschütterlich sein, wie der feste Wille des Kaisers, diese Ehen zur linken Hand in den Gliedern der kaiserlichen Familie nicht mehr zu gestatten.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Ein raffinirter Börsenschwindel wird aus New-York berichtet: Dem Börsenvorsitzenden, Herrn M. A. Wheelock, wurde während der Mittagssession der Börse ein an ihn adressirter Brief von einem der Börsendiener eingehändigt. Herr Wheelock glaubte nur seine Pflicht zu erfüllen, indem er den Inhalt des Schreibens den anwesenden Maklern sofort verkündete. Der auf einem Formular der Western Union Telegraph Co. geschriebene und von deren Präsidenten unterzeichnete Brief besagte, daß die Compagnie beschlossen habe, ihr Actienkapital um 10,000,000 D. zu vermehren, wovon sie, um den Gesetzen der New-Yorker Börse nachzukommen, hiermit Notiz gebe. Kaum war diese Lectüre beendet, als Herrn Wheelock ein zweiter Brief eingehändigt wurde, den er gleichfalls sofort vorlas. Der zweite Brief war vom Präsidenten der Toledo, Wabash u. Wester E. B. Co. unterzeichnet und gab Notiz, daß diese Compagnie ihr Actien-Kapital nach Ablauf von 30 Tagen um 10,000,000 D. vermehren werde. Die Aufregung, welche der Verlesung dieser Documente folgte, spottet jeder Beschreibung. Western-Union-Actien, die des Morgens à 76 eröffnet hatten, fielen bis 72¾, Toledo Wabash von 52 bis 49⅛. Aus allen Büreaux eilten die Makler herbei; ein Jeder wollte verkaufen und Niemand kaufen. Nach wenigen Minuten namenloser Verwirrung fingen einige Makler an, die Echtheit der Briefe zu bezweifeln. Es wurden in aller Eile Untersuchungen angestellt, und man fand, daß mehrere Directoren der Western Union Telegraph-Compagnie Briefe mit gefälschten Unterschriften von Commodore Vanderbilt empfangen hatten, in welchen sie aufgefordert wurden, einer Versammlung im obern Theil der Stadt beizuwohnen. Die Urheber des Schwindels hatten dies gethan, um die Directoren während des Nachmittags von der Börse fern zu halten. Auf sofortige Anfrage in den Büreaux der Western Union Telegraph, sowie der Toledo-Wabash E. B. Co., wurden die an Herrn Wheelock adressirten Briefe für Fälschungen erklärt und die Börse officiell davon benachrichtigt. Darauf hin legte sich die Aufregung, und die Course holten den vorher etablirten Rückgang größtentheils wieder ein. Die Verluste einzelner Speculanten, die beim ersten Alarm verkauft hatten, waren sehr bedeutend. Der Thäter ist noch nicht entdeckt, man kennt aber die Leute, die auf die gefälschten Nachrichten hin schon Tags vorher speculirt hatten.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Petersburg, 28. April, Nachm. 5 Uhr. Nach officieller Mittheilung wurden bei der am 26. und 27. d. M. stattgehabten Zeichnung auf die Aktien der Uraleisenbahn 3,863,241 Aktien, auf die Aktien der Weichselufer-Bahn 7,225,000 Aktien gezeichnet; die Zeichnung für die ersteren ist daher 58⅗ Mal, diejenige auf die letzteren über 174 Mal überschritten.

Constantinopel, 28. April, Abends. Der Sultan hat heute den österreichischen Botschafter, Grafen Zichy, zur Entgegennahme seiner Creditive empfangen und demselben dabei seine hohe Befriedigung über die freundschaftlichen Beziehungen der beiderseitigen Regierungen, sowie über die Ernennung des Grafen zum Botschafter ausgesprochen.

Wien, 29. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte das Klostergesetz in zweiter Lesung, zumeist nach den Ausschußanträgen und nahm zu § 18 ein Amendement des Abg. Fux an, wonach die klösterliche Disciplinargewalt niemals angewendet werden darf, um die Befolgung der Gesetze oder die freie Ausübung der Staatsbürgergesetze zu hindern. Zu § 27 wurde der Zusatz Kopps angenommen, betreffs der periodischen Visitationen aller Klöster durch die politischen Landesbehörden, alle anderweitigen Amendements wurden abgelehnt.

Madrid, 29. April. Marschall Serrano telegraphirt, daß er die Feindseligkeiten gestern wieder eröffnet habe. General Concha nahm die feindlichen Stellungen Munecas; Serrano vertrieb zum Zwecke der Unterstützung der Bewegung den Feind aus mehreren Positionen. Das Feuer hörte gegen Abend auf, doch wird voraussichtlich morgen der Kampf von Neuem wieder beginnen.

Hauptgewinne 5. Klasse 85. königlich sächsischer Landes-Lotterie.
Ziehung am 29. April.

5000 Thlr. auf Nr. 10193 38867.
2000 Thlr. auf Nr. 67812 70480.
1000 Thlr. auf Nr. 2888 5457 8191 11831 12171 13738 18292 23456 24387 25249 [illegible] 38177 36704 37336 39814 40234 40677 42939 43799 45655 46234 46878 56083 56306 65064 68008 70296 70832 71512 82097 84031 85041 88180 90589 96498 96738.
400 Thlr. auf Nr. 4834 6321 9047 18857 26001 30438 30668 41719 41932 46427 45003 45589 48789 50409 54598 55443 59881 60333 63933 64278 67977 77455 84192 86306 86681 86820 89310 90405 92703 93309 96425 96851 99223 99663 99929.
200 Thlr. auf Nr. 1512 1613 5548 7314 7785 8504 11160 12940 19051 23230 25131 28272 29800 30611 31363 36949 44268 46109 51129 52157 56737 58045 61108 62003 62641 64811 68160 71817 73188 76890 78198 80683 81979 81990 82601 87535 92142 92155 95566 97950 99251.
100 Thlr. auf Nr. 2897 2045 2715 4068 4267 6012 8915 9193 9682 10008 11116 10682 12508 14080 15373 15186 15267 16437 16851 17260 17089 17715 18097 18130 18586 19064 21587 21462 21977 22628 24133 26845 27547 31060 31897 32768 33148 33923 33740 33678 33674 34940 35659 37830 37093 37004 39078 39784 40835 41487 41176 44684 44489 44337 45945 45793 45608 47982 47808 51819 52190 53076 56905 56606 57162 58328 58184 63655 64564 65214 66657 70988 71278 73735 75670 76360 77088 77877 77072 79079 78130 80599 81728 81064 83400 86609 85795 85202 86264 87276 87628 87818 88048 88790 89038 89566 91482 91364 93242 94689 97711 97203 97132 98127 98042 99056 99679 99513.

Gewinne à 65 Thlr.

Nr. 482 740 310 59 306 151 751 760 506 438 220 991 301 401 514 386 375 201 [illegible]

[illegible]

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London." Keine Krankheit vermag der vorzüglichen Revalescière du Barry zu widerstehen und bewährt sich dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872. Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalescière ließen beide Uebel nach und erfreut sich meine Tochter seither einer ganz beneidenswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Pakete Revalescière hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese köstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen. C. A. Klemm, Wwe. — Certificat Nr. 73,800. Mobecq, 20. December 1871. Ihre berühmte Revalescière drei Monate lang genossen und dadurch mein vieljährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen. Jos. Ullein, Baumstr. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von ½ Pfd. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 1 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée: in Pulver und Tafeln für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry u. Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern. — Dresden: In sämmtlichen Apotheken. Auerbach: Gust. Müller. Bautzen: Heinrich Lindner. Bischofswerda: F. G. Francke. Burgstädt: F. W. Lange. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Apotheke zu Schloß-Chemnitz, Köhler u. Kranzsch, Julius Glaß. Freiberg: Löwen-Apotheke. Glauchau: Löwen-Apotheke, E. R. Fels Nachfolger. Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hofl., Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke. Löbau: Albert Jabel. Meerane: Stöhr u. Kraner. Meißen: A. M. Schlimpert. Plauen: Gustav Cramer. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Groß-Schönau: Apotheker Springer. Zittau: Stadt-Apotheke u. Max Kein. Zwickau: E. L. Lohse, Hermann Köhler. Annaberg: Albin König.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden, Radebergerstraße 5. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist bei allen Krankheiten in Wahrheit ein ganz vorzüglicher. Privatpraxis nehme ich an. Preise mäßig. Sprechstunden Nachmittags 2—4. Dr. med. Louis Baumgarten.

Hydrodiätetische Heil-Anstalt in Plauen b. Dresden, geleitet von **Dr. med. Moldau.** Prospecte gratis.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstraße 8. Bewährtester Kurort zur Heilung aller Unterleibs-, Brust-, Nervenleiden, Hautkrankheiten &c. — Näheres über das Heilverfahren in **Dr. Kles'** Schrothisch-Diätet. Heilm. Dresden, Wolf's Buchhandlung.

Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **A. C. Voigt,** früher Assistent im S. Lazareth.

Dr. med. Josné, Landhausstr. 19, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals-, Frauen- und Kinderkrankheiten, täglich von 9 bis 1, 2 bis 4 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt für bekannte Branchen, wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Seestraße 8, II. Sprechst. 8—10 Vorm., 12½—4 Nachm.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. **Heilung in kurzer Zeit!** Aerztliche Ordinat. Stunden von früh 9 bis 1 Uhr. Sonntags von 12 bis 1 Uhr.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für geheime Krankheiten** zu spr. von 10—1, 2—4.

Dr. **Block,** Specialarzt für Plombirungen, Zahnersatz &c. Bürgerwiese 14, I., von 10—4 Uhr.

Heilung, besonders chronischer **Frauenkrankheiten** durch **Magnetismus. Prospecte gratis** in meiner Lehr-Anstalt für naturw. Heilkunde. Reinhardtstraße Nr. 4. **L. Koch.**

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, Johannisplatz 10 heilt **Bleichsucht, Schleimfluß, Syphilis, Pollut., Imp.** und die **Folgen der Onanie** auch briefl. sicher. Sp. 10—12, 3—4.

Zahnkünstler A. Cäsar, Walpurgisstraße 15 parterre, Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen, Beseitigung aller Zahnschmerzen.

Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5a, II., beim Homöopath **Th. Berndt.** Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber. Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9—11, 2—4. Auswärts brieflich.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Gözel,** Dresden, am See 14, II.

Bruchleidende &c. erhalten gute, sachverständig angefertigte Bandagen v. conc. Bandagist **H. Wendschuch,** Marienstr. 5.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Pianinos und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt,** Schössergasse 19, II.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

Das Tischler- u. Polstermöbelmagazin von **Krabbe u. Knepper, Hauptstraße 18** (Bienenkorb) empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf bei billigster Preisstellung gen. Beachtung.

Moritz Claus, Badergasse, nahe am Altmarkt, empfiehlt sein **Bürsten- und Pinsel-Lager** bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Alle Arten von Pelzwaaren u. mottengefährl. Gegenständen werden während des Sommers unter Garantie gegen Motten billigst aufbewahrt bei **Gustav Leubner,** Kürschner, Galeriestraße 10.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	835 1140 255 725* 1045*
425* 10 12 330 645*	Berlin	1140 450 720* 1010* 1215*
15* 6 930 1230 3 4 7* 8* 1130*	Bodenbach (Mitt.)	350* 725 10 1130 1245 25 530 720* 105*
915 110 1115* 1225*	Breslau	345* 830* 215 6* 10*
425* 910 9*	Carlsbad (via Eger)	835 725* 105* 1045*
15* 6 1230	do. (via Dux-Komotau)	350* 10 25 720*
425* 6 910 12 3 630* 9*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
720 235 8*	do. (via Döbeln)	835 12 545 925*
545* 10 630*	Cottbus	11 455 1215*
425* 6 910 12 9*	Elster	835 1140 430 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 630* 9*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1225*	Görlitz (Krust.)	345* 540* 820 1050 215 6* 10*
545* 930 250 630* 10*	Großenhain	820 11 320 545 1035* 1215*
6 12 3 630*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
725 1030 110 5 915*	Kamenz	630 955 215 6* 830*
730 1215 235 5 8* nur n. Leipzig	Leipzig (via Döbeln)	Kührn n. Leipzig 1245 725* 925*
445* 545* 930 1230 250 630* 1040*	do. (via Riesa)	820 11 1130 320 545 1035* 1215*
730 815 11 1215 235 5 8* 1030*	Meißen	720 835 105 12 35 505 75* 925*
via Eger 425* 3 9* 445* 910 3	München (via Hof)	1140 725* 105* (via Eger 835 1140 105*
15* 6 1230 4	Prag	350* 1130 25 105*
6 910 1030 12 1155 630* 9* 1030*	Tharandt	640 835 1140 1245 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 1230 4	Teplitz (Aussig)	350* 1130 25 720* 105*
15* 1230 4 (8* bis Jungbunzlau)	Wien (Mitt.)	350* 1130 25
6 915 110 5 8*	Zittau (Krust.)	830 1050 215 6* 10*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 M. Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote Abgang bis		Ankunft von
Fr. 6	Leitmeritz	Ab. 6
Fr. 6	Aussig	Ab. 6
Fr. 6	Tetschen	Ab. 6
Fr. 6	Herrnskretschen	Ab. 6
Fr. 6 8 10, Nm. 2	Schandau	Fr. 9, Nm. 130 6 9
6 8 10, Nm. 2	Rathen-Wehlen	Fr. 9, Nm. 130 6 9
Fr. 6 8 10, Nm. 2 630	Pirna	Fr. 730 9, Nm. 130 6 9
Fr. 6 7 8 9 10, Nm. 1 2 3 4 5 630	Pillnitz	Fr. 730 830 9 11, Nm. 130 240 535 6 7 8 9.
Fr. 6 7 8 9 10, Nm. 1 2 3 4 5 630	Loschwitz-Blasewitz	Fr. 730 830 9 11, Nm. 130 240 535 6 7 8 9.
Fr. 6 10, Nachm. 230 6	Meißen	Fr. 845, Nachm. 1 5 740
Fr. 6, Nachm. 230	Riesa	Nachm. 1 5.

Kunstausstellung (Museum) vom 12. bis 30. April geschlossen.
Museum der Gypsabgüsse (Zwinger). Wochent. 10—2 Uhr. Entree 5 Ngr.
Kupferstichsammlung (Museum). Wochent. auß. Mont. 10—2 Uhr. Dienst., Donnerst., Freit. frei, Mittw., Sonnab. 5 Ngr. Mont. u. Mittw. freier Eintritt f. Künstler.
Hist. Museum (Zwinger). Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr, Wochent. außer Sonnab. 10—3 Uhr. Führungen 1—8 Pers. 3 Thlr.
Mineralog. u. geolog. Museum (Zwinger). Wochent. 10—12 Uhr. Entree 5 Ngr.
Naturhistorisches Museum (Zwinger). Wochent. 8—2 Uhr 5 Ngr. Anthropologische Sammlung (Zwinger) 9—11 Uhr.
Grünes Gewölbe (k. Schloß). Wochent. 10—1 Uhr. Führungen 1—6 Pers. 3 Thlr.
Gewehrgalerie (Augustusstr. gr. Stallgeb.) Wochent. 9—1 Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr.
Porzellan- u. Gefäß-Sammlung (Japan. Palais). Wochent. 9—2 Uhr Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr.
Antikensammlung (Japan. Palais). Wochent. 10—2 Uhr à Person 5 Ngr.
Bibliothek (Japan. Palais). 9—1 Uhr. Mittw. u. Sonnab. 9—11, 2—4 Uhr. Sonnt. geschl.
Rietschel-Museum (Palais des Großen Gartens). Nachm. 1—3 Pers. 15 Ngr.
DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM (College of Languages), Prager Strasse Nr. 36

Dresdner Börse am 29. April 1874.

Die heutige Börse verkehrte in sehr geschäftsloser Haltung. Belebt waren nur Baugesellschaften und einige Gattungen Industriepapiere, während alle übrigen Gebiete sehr still waren. Zu dem beschränkten Geschäfte in internationalen Speculationspapieren trug namentlich der Umstand bei, daß Nachrichten von der Berliner Börse, welche des preußischen Bußtages halber geschlossen war, heute gänzlich fehlten. Unter den Baugesellschaften war Dresdner Baubank sehr animirt und 4¼ Proc. höher. Landerwerb ebenfalls ¼ Proc. höher bezahlt. Die Coursavancen, welche Industriepapiere erfuhren, vertheilen sich wie folgt: Culmbacher Export 5 Proc., Gambrinus ½ Proc., Meißner Felsenkeller 1½ Proc., Radeberger Bierbrauerei 1 Proc., Lauchhammer ½ Proc., Schellenberg 1 Proc., Dresdner Preßhefen ½ Proc., Mechan. Kratzenfabrik 2 Proc.

Dresden, 29. April.	G.		G.		G.
Staatspapiere und Fonds.		Lemb. Czern. Jassy	70½ B	Dresdner Papierf.	140 B
K. Sächs. Staatspapiere		Lmb. Czrn. J. 4. Ser.	67½	Königsteiner do.	36¼
von 1830 3%	93	Leoben-Vordernberg	37	Kötitzwitzer Papierf.	60
von 1855 3%	82½	Lundenb.-Grußbach	33	Lockwitzer do.	—
von 1847 4%	96¾	Lundbg.-Grußbach 72	96½	Muldenthal do.	66
1852/68 4% groß	100½	Mähr.-S. Centralb.	44 B	Penigaer Patent do.	61½
1852/68 4% klein	99½	Mähr.-S. Centrb. 72	—	Schweizer do.	71 B
v. 1869 4% groß	96½	Mähr. Grenzbahn	—	Thode'sche do.	175 B
v. 1869 4% klein	99½	Oestr.-Franz. alte	308	Ver. Bautzner do.	152 B
1870 (Alb.-B.) 4%	99½	Oestr.-Franz. neue	—	Weißenborner do.	58
v. 1867 5% groß	104 B	do. do.	96½	Fabrik Münnich	72½
v. 1867 5% klein	105½	Oestr. Nordwestb.	60½	Fbr. Zimmermann	100 B
Albertsb.-Prior.	102½	Oestr. Nwdb. Lit. B.	69¼	Chemn. Fbf. Vulkan	52 B
Sächs.-Schles. Eisb.	102¾ B	Prag-Duxer	46¾ bz	Dresd. Spinnfabrik	47
Löbau-Zittau Eisb.	89 bz	do. do. Emiss. 72	—	Dresd. Werkzeugfabr.	62½ bz
Lpz. Zitt. E. Lit. B.	96½	Pilsen-Priesner	—	Großh. Webstuhlf.	65 B
Landrentenbrief gr.	88	Südöstr. Lomb. alte	247 bz	Lauchhammer	85
Landrentenbriefe kl.	88½ bz	Südöst. Lomb. neue	247½ bz	Lausitzer Maschfbk.	75
Landescultur-Rent.	98½	Südöstr. Lomb. 5%	80½ B	Leipz.-Reudn. M.-F.	—
Preuß. consl. Rente	—	Turnau-Kral.-Prag	—	Maschbau Chemn.	22
Dresd. Stadt-Sch.	97¾	Ungar. Nordostb.	63½ B	Maschbaugesell.	80 B
Dresd. St. Sch. 5%	104½	Ostbahn, ungar.	—	Meißner Jacobi	105 B
Chemnitzer Anl.	104½	Ung.-gal. Verb.-B.	63½ B	Meißner Gebrüch	30¾
Freiberger Anleihe	93½	**Bank- u. Credit-Actien.**		Saxonia, Radebg.	72
Sächs. Erbl. Pfandb.	97½ bz	Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	148½	Dtsch. M.-Bau-A.	61 B
Lausitzer Pfandb.	97¼	Berliner Lombardbk.	—	Fabr. Hartmann	92½
do. do. 4½ %	101½	Chemn. Bankvern	72¾ bz	S. Webstuhlfabrik	77 B
Landw. Pfdb. kündb.	90½	D. Effect. u. Wchslbk.	—	Fabrik Union	50
Landw. Pfdb. unkdb.	95	Dessauer Creditbnk	108	Zittau Maschfbk.	80 B
Landw. Pfdb. neue	94¾	Dresdner Bank	80½ B	Zwick. Maschinfbk.	88 B
Pomm. Ritt. Hypbr.	100½	Dresd. Handelsbank	72	Cigarrenfbk. Dressler	88 B
Pr. B.-C. Pfdb. I. 2.	101½	Dresd. Wechslerbk.	79½ B	Lpz. Tabfbk. Ritter	30 B
do. 3. Serie	100½	Geraer Bank	—	Tabakfbk. Kosenb.	80
Russ. Bodencreditpfdb.	86½	Ger. Hand. u. Credb.	71	Tabakfabrik Müller	32
Amerik. 6% Bonds	100½	Leipzg. Bank	132¾	Bautzner Tuchfabrik	36
Oestr. Papierrente	62¼	Leipz. Discontoges.	89¾	Chem. Fab. Müglitz	29 B
Oestr. Silber-Rente	66½ bz	Leipzg. Vereinsbank	97	Chemn. Act.-Spin.	85¾
Oestr. Loose 1860	96½	Leipzig Wechslerbk.	76	Kettenmühlengesl.	96 B
Ital. Staatsanl.	64	Leipzg. Depositenbk.	85¾	Dresd. Lederfabrik	90 B
Oestr. Banknoten	90½	Magdbg. Wechslbk.	—	Dr. Preßh. u. Spr.-F.	118
do. Silbergulden	95½	Oberlausitzer Bank	—	Germania, Quilharp	—
do. ¼ Silberguld.	94½	Oestr. Cred. 100 Fl.	125½ bz	Hotel Bellevue	101 B
Eisenbahn-Actien.		Oestr. Credit, pr. ult.	126½ bz	Lederfabrik Thiele	82½
Berlin-Görlitzer	89 bz	Sächs. Bank	144½ bz	Mech. Kratzenfab.	70
Galiz. Carl-Ludw.	106½	Sächs. Bankverein	84½	Meißner Ofenfabk.	115½
Leipzig-Dresdner	226½	Sächs. Creditbank	80½ bz	Niedsch. Chamo.	104
Oestr.-Franz. Stb.	—	Sächs. Lombardbank	87	Holzind. Rabenau	39
Rechte Oderuferb.	—	Sächs. Maklerbank	—	S. Kammgarnspin.	40½
Rumänische Eisenb.	44	Weimarische Bank	100½	S. Lederindustrie	65¾
Südöstr.-Lombrd.	—	Zwickauer Bank	85½	Nähfadenfabrik	71 B
Südöstr. Lomb. ult.	82½ bz	**Baugesellschaften.**		S. Ofenfbk. Teichert	59½ B
Eisenbahn-Prioritäten.		Bau- u. Grundcrdw.	55	S. Tuchfabrik	67 B
Leipzig-Gaschwitz	72 B	Bauverein Gr. Gart.	30	S. Wollgarnfabrik	20
Sächsisch-Thüring.	93½ bz	Entrebkt. Landerwerb	36½ bz	Tuchfbk. Langenils	20 B
Zwickau-Falkenstein	40 B	Chemnitz. Bauges.	56	Stadtz. Indust. Meißen	75 B
Chemnitz-Komotau	72 B	Dresdner Baugesl.	72 bz	Radebg. Glashütten	66 B
Leipzig-Dresd. 4%	95½ B	Dresdner Westend	27¾	Dresd. Strohhutfbk.	90
Leipz.-Dresd. 4½ %	101 B	Lpzg. Immobilges.	—	Voigtl. Spinnfabr.	70½
do. do. 5%	105¼	Leipziger Baubank	—	Zwick. Kohlenbau.	—
Aussig-Teplitz 1871	—	Plauenschen Prinzenaue	60	Sächs. Steingutfbk.	171 B
Aussig-Teplitz 1872	96½ B	S. Eisenb. Baugsl.	70¼	Weißenfelser Fabr.	47 B
Böhm. Nordbahn	—	**Industrie-Actien.**		**Industrie-Prioritäten.**	
Buschtiehrader E.	94½ B	Bayerisches Brauh.	60 B	Albert-Theater	—
Buschtiehr. v. 1871	81½	I. Culmb. Export-Br.	95	Dresd. Schlachthof	—
Buschtiehr. v. 1872	92½ B	Felsenkeller-Br.	202 B	Dresdn. Papierfabr.	—
Dux-Bodenbacher	82	Feldschlößchen-Br.	190 B	Felsenkeller-Brauer.	102½ bz
Dux-Bdb. von 1871	75½ B	Gambrinus-Br.	70½ bz	Feldschlößchen Br.	—
Dran-Donau	—	Geraer Brauerei	96 B	Hofbrauhaus	—
Albrecht-Bahn	—	Hofbrauhaus	90	Hänich. Steinkohl.	—
Carl-Ludwigb. alte	96½ B	Löbauer Brauerei	52	Könitz. Papierfabk.	—
C.-Ludw.-B. 2. Emis.	93 B	Medinger Brauerei	88	Medinger Brauerei	97½
C.-Ludw.-B. 3. Emis.	92¼	Meißner Felsenk.-Br.	64½	Plauen Lagerkeller	100½
Graz-Köflacher	—	Plauen Lagerkeller	150	Radeberger Brauer.	—
do. do. 2. Emission	—	Radeberg. Brerbr.	116	Reisewitzer Brauer.	—
Franz-Josefs-Bahn	92 B	Reisewitzer Br.	221	Saxonia, Eisenwk.	—
do. 2. Emission	—	Societ.-Brauerei	219 B	S. Gußstahlfabrik	102
Kais. Elisabethbahn	—	Cont. Pferdebahn	64	Holzind. Rabenau	—
Kaschau-Oderberg	70½ B	Elbdampfschiffahrt	179	S. Lederindustrie	—
Rudolfsbahn, alte	—	Frachtschiffahrt	92 B	Schnitzer Papierf.	—
Rudolfb. v. 69, neue	83¾	Kettenschlepper	109	Societätsbrauerei	—
do. 3. Emission	80¾	S. B. Dampfschiff.	165 B	Thod. Papierfab.	—
Lemb. Czern. neue	70¾	Chemnitz. Papierfbk.	50½ B	Bang. u. P. Werkabk.	—
				Weißenb. Pap.-F.	—

Leipzig, 29. April.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	104½	Landrentenbriefe	87¾	Sächsische Bank	144
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	226½	Sächs. Creditbank	81
von 1855 3%	82¾	Löbau-Zittauer	89½	Dresdner Bank	80¾
von 1847 4% groß	100½	Magdeburg-Leipz.	255½	Weimarische Bank	101½
von 1852 4% groß	100½	Thüringische	121	Wiener Bankverein	107½
von 1852 4% klein	99½	Deutsche Credit	148¾	Wien 3 Monat	89¾
v. 1855/69 4% groß	100½	Leipziger Bank	133	20-Francs	5 11 ½
von 1870 4%	99½	Leipziger Discont	85	Holl. Ducaten	3 4 ½
von 1867 5%	105	Leipziger Wechslerbk.	83	fällig.	
Schles. Eisenb.-Act.	102½	Leipzig. Vereinsbk.	97		

Bank-Diskonto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 5%, Brüssel 5%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 5%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3½%, Paris 4½%, Petersburg 6½%, Wien 5%.

Wien, 29. April.	Schlußcourse der officiellen Börse.				
Rente	69,60	London	111,75	Lombard. Eisenb.	141,00
1854er Loose	97,50	Hamburg	55,75	1864er Loose	132,00
Bankactien	968	Paris	44,30	Anglo-Austr. Bk.	127,25
Nordbahn	205,00	Frankfurt	94,50	Napoleonsd'or	8,94
Silberrente	72,00	Amsterdam	94,00	Silbercoupons	106,00
Creditactien	212,50	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	94
Staatsbahn-Certif.	318,00	Creditloose	158,50	Neue Schlesische Bk.	—
Galizier	245,00	1860er Loose	102,75		

Moritz Kunzmann, Bank-Geschäft,
Dresden, Jacobsgasse 11 erste Etage.
Reelle, coulante Bedienung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gefunder ein Kleidschooß an der Kreuzkirche. Abzuholen bei in Nadler Palmstr. 16b.

Entlaufen

ein großer schwarzer **Leonberger Hund,** auf den Namen „Tom“ hörend, gezeichnet mit weißer Brust, etwas weißer Schnauze und Pfoten und weißer Schwanzspitze, trägt ein breites Messing-Gliederhalsband.

Hohe Belohnung

Demjenigen, der den Hund wiederbringt oder sichere Angabe über den Verbleib desselben macht. **Edmund Ludwig,** Ingenieur in Grimma. (H 32022)

Eine **Bulldogge** ist am 27. auf der Tharandterstr. entlaufen mit braunem Halsband ohne Marke. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung große Plauenschestr. Nr. 15 im Hofe abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflogen am Montag Abend **ein Papagei** (Penang-Sittich). Gegen gute Belohnung abzugeben Struvestraße 33 beim Hausmann.

Verlaufen

hat sich am vergangenen Sonntag von Dresden nach Blasewitz **ein** kleiner gelber Hund mit Steuermarke Nr. 1238 geg. Belohnung abzug. Pillnitzerstr. 32, p.

Zugelaufen

ist am 19. d. ein weißer Pudel. Derselbe steht, wenn er binnen 8 Tagen nicht abgeholt wird, zum Verkauf. Rittergut **Wurgewitz** bei Potschappel.

Der Zurückbringer meines seit Sonntag mit Maulkorb und starkem Halsriemen entlaufenen großen braunen Hundes wird gut belohnt Blasewitzerstraße 18c. Vor Ankauf wird gewarnt.

Tischler

(gute Bauarbeiter) und ein **Glaser** erhalten Arbeit, Sandgasse in Pirna, bei **G. Jahn,** Tischlermeister.

Für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäfts wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten von Eltern oder Vormündern werden unter Chiffre **J. W. 16** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

3 Malergehilfen

finden **sofort** Beschäftigung.
Aug. Kunz in Döbeln.

Steinsetzergesuch.

2—3 Steinsetzer erhalten bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit beim Steinsetzermeister Heinrich Müller in **Döbeln.**

1 Conditorgehilfe,

tüchtiger Kesselarbeiter, findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung. Abschrift der Zeugnisse ist erforderlich.
Dampf-Chocoladen und Confituren Fabrik Louis Knobloch, Juliusburg vor **Breslau.**

Ein Werkführer

wird für eine Fabrik **landwirthschaftlicher Maschinen pr. 1. Mai a.c. gesucht.** Offerten unter **C. 2492** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt Nr. 4. 1.**

Suche pr. **sofort** einen **tüchtigen** (aber nur einen solchen)

Goldarbeiter-Gehilfen auf feine montirte Arbeit und Bracelets. Kenntniß vom Graviren und Fassen (Diamanten) erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Adressen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Otto Fiebler, Goldarbeiter, **Eisleben.**

1 Schneidergehilfe wird gesucht.

Zu melden beim Obergarderobier **Hintze** im Residenz-Theater.

Eine Frau oder Mädchen in gesetzten Jahren wird zu einer contracten alten Dame gesucht. Selbige muß sich aller häuslichen Arbeit unterziehen. Näheres zu erfragen
Annenstraße 5, part.

Gesucht

wird **1 Maschinenmeister,** welcher im Accidenz- und Werkdruck vollständig eingerichtet, zum sofortigen Antritt in der Buchdruckerei von **Hermann Wölfel, Freiberg.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Comptoir suche ich zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen einen jungen **Mann mit** guten Schulkenntnissen. **Theodor Haan,** Johannisplatz Nr. 12.

Ein reinliches **Mädchen,** welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, findet sofort Unterkommen **im Gasthof zu Gorbitz.**

Geübte **Colorirgehilfen**

finden dauernde Beschäftigung bei **G. Nagel in Spandau.**

1 Oekonom.-Wirthschafterin mit guten Attesten, sucht **baldigst** Engagement.
Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, junger Mensch, der Lust hat, **Friseur** zu werden, kann sich melden bei **Friseur Schwamerkrug,** Rathhaus, Eingang Scheffelstraße.

1 Herrenschneider findet dauernde Beschäftigung Kreuzstr. Nr. 10, 3. Etage.

1 oder 2 Böttchergehilfen,

welche im Pichen und Ausbessern des Gefäßes **tüchtig** sind, können bei gutem Lohne ausdauernde Arbeit erhalten.
Brauerei Schandau.

Ein anständiger, erwachsener **Knabe,** der gut und schnell schreiben kann, wird zur Besorgung von Stadtgängen und theilweiser Beschäftigung auf einem Comptoire gesucht.
Selbstgeschriebene Adressen sub **„Schreiber“** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

3 Baustellen in Plauen, schön gelegen, sind billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Hille** in Vorstadt Neudorf.

Klempner

gesucht auf Weiß- und Schwarzblecharbeit, 3—4 Mann und ein Drücker, nur gute Arbeiter.
Näheres unter **H. 31872a.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Stiefelnäherinnen, welche geübt sind, werden gesucht Hauptstr. 11, 3 Treppen.

Erzieher gesucht.

Für drei vaterlose Schüler höherer Lehranstalten, von 12 bis 16½ Jahren wird zu Anfang **Juli oder October** d. J. ein akademisch gebildeter **evangel. Erzieher gesucht.** Pädagogische Erfahrung verlangt, musikalische Tüchtigkeit **wünschenswerth,** doch nicht Bedingung. Gef. Offerten unter **H. 3220 bz** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Zwickau** erbeten.

Für ein Colonialwaaren-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher Eltern als H. 32041b.

Lehrling

gesucht. Besuch der Handelsschule ist Hauptbedingung.
Näheres unter **A. X. 328bb.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Freiberg.**

Wirthschafterin-Gesuch unter **A. M.** poste restante betreffend. Vergebens bis dato auf Antwort gewartet, wird um dieselbe ab Antonstraße höflichst gebeten.

Ein Markthelfer

wird gesucht: am **See 20** part.

Für Oecon.-Verwalter, Vögte u. Wirthschafterinnen, theils selbstst., bei hohem Geh., desgl. Diener, Kutscher, Köchinnen rc. viele gute Stellen angemeldet in **Prockisch's** Vermitt.-Institut, Waisenhausstraße 25.

Personal (beiderlei Geschlechts) wird bei guten Löhnen zu sofortigem Antritt verlangt durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, I.

Zwei tüchtige **Fensterrahmenmacher** werden sofort gesucht Elbberg Nr. 18.
F. W. Hildebrand.

Eine **Verkäuferin** f. sofort f. mein Modegeschäft. **H. Beermann** i. Stadt Paris.

Zwei **Böttchergesellen,** gute Faßarbeiter werden auf dauernde Arbeit gesucht von **Ferdinand Müller,** Böttchermeister, Fischhofplatz 20.

Ein Tischler erhält Arbeit Jalousiefabr., gr. Meißnerstr. 10.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe

wird zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Offerten unt. **H. 3248bm.** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Zittau** entgegen.

Ein junger **Commis,** Droguist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse baldigst Engagement. Gefl. Adressen unter **R. K. 50** Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Koch

sucht Stelle, aber nur in Dresden. Gef. Offerten beliebe man unter **Koch** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein streng rechtliches Mädchen in gesetzten Jahren, in der bürg. Küche und allem Häusl. praktisch erfahren, sucht Juni selbstständige **Stellung** in einer Familie oder in einem **Geschäft.** Caution nach Wunsch. Zeugniß langjährig. Näheres Langestr. Nr. 28, 3 Etage links.

Stelle-Gesuch.

Ein seit 11 Jahren in einem hiesigen Geschäft fungirender Buchhalter, welcher auch der französischen Sprache mächtig ist, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, anderweit Beschäftigung als Buchhalter oder in ähnlicher Branche. Adressen bittet man gefälligst abzugeben in d. Exped. d. Bl. unter **T. U. G.**

Eine Dresdner Familie, wohnhaft in Cöln a. Rhein, sucht eine **einfache Person in reiferen** Jahren. Selbe muß erfahren im Kochen, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten sein.
Rückreise d. Herrschaft nach Cöln erfolgt gegen Ende d. Monat Mai.
Adr. mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter **M. A. 26** Exped. d. Bl.

Ein **Kutscher,** sicherer Fahrer, guter Pferdewärter, sowie auch im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht Stellung hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften erfahren Näheres beim Herrn Gastwirth **Hüppe,** Alleegäßchen, Dresden.

Ein junger Mann, Bierbrauer aus **Baiern,** sucht zur Erlernung der

Kunsthefen-Fabrikation

in einer einschlägigen Fabrik Stelle. Offerte **sub T. 1099** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Wirthschafterinstellegesuch. Eine Wirthschafterin sucht wieder Stellung bei einem einzelnen Herrn. Adr. u. **M. B. 7** i. d. Exp. d. Bl.

Eine geschickte **Schneiderin** sucht Beschäftigung
Humboldtstraße 5, 3.

15,000 Thlr.

werden auf ein großes Grundstück mit 30,000 Thlr. Landesbrandkasse auf 1. Hypothek sofort gesucht. Adressen werden unter **H. 15** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypotheken-Gesuch.

Auf ein großes hiesiges Fabrikgrundstück wird eine erste Hypothek von 18,000 Thlr. bei 30,000 Landbrandkasse sofort gesucht. Adr. werden unter **E. K. 1** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt

von

O. C. Petermann

gewährt **Geld** auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe.
Große Schießgasse 7, 2.

Geld auf gute Cautions-Hypotheken sofort durch
F. A. Böhme,
Schösserg. 2, I.

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Clar, Rampesche Straße 25, I. Etg.

Geld auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe.
F. Grashoff, Neugasse 2.

Geld

auf gute Pfänder. Galeriestraße 11, 2. **L. Herzfeld.**

70,000 Thlr. Cassengelder

werden bis zur Hälfte der Brandcasse à 5% sofort ausgeliehen. Näheres unter Chiffre
H. 31637 a
durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

300 Thaler

sucht ein junger intelligenter Geschäftsmann und Hausbesitzer auf Wechsel zu 6 Monate sofort gegen 10 pCt. und bittet geehrte Adressen unt. **H. 31868 a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden** zu senden.

Herzliche Bitte!

Ein armes, ordentliches Mädchen, welches das Reisen hat und nicht viel verdienen kann, bittet edle Menschen, ihm aus seinen mißlichen Verhältnissen zu helfen. Werthe Adressen **F. W. 30** Exped. dieses Blattes erbeten.

Möblirte Zimmer

mit Pension in Loschwitz Nr. 282.

Zum Mitbewohnen eines sehr freundlichen Zimmers nebst Alkoven wird sofort ein anständiger Herr gesucht **Altmarkt 11,** 4. Et., bei J. Bürger.

In **Schandau** ist während des Sommers eine gut möblirte Wohnung (Stube und 1 oder 2 Cabinets) mit schönster Fernsicht zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Fein möblirt

Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu beziehen Wallstr. 5a, II.

Gesucht eine unmöbl. Stube zu beziehen, Mutter u. Tch. Webergasse 32 pt. **H. Schäffer.**

Ein möbl. Zimmer ist sof. zu vermiethen gr. Ziegelstr. 43, 2 Treppen auf dem Gange.

Eine **Herrenschlafstelle** ist zu verm. Stärkeng. 21, 1. r.

Ein möbl. **Stübchen** zu vermieth. Rosenweg 3, Hh. 2 Tr.

Pünctlich zahlende, ruhige Leute suchen zu Johanni d. J. ein kleines **Logis.** Adressen bittet man große Brüderstraße 8 part. abzugeben.

Ein gut möbl. schönes **Zimmer und Schlafstube** ist zu vermiethen; der freien Aussicht wegen auch als Sommerlogis zu beziehen. Näh. große Ziegelstraße 48, 2. Etage rechts.

Ein **Stall** für 4 Pferde wird gesucht. Näheres bei **C. Haink,** Fuhrwerksbes., Struvestraße Nr. 20, 3. Etage.

Privat-Entbindungen.

Damen finden Monate vor ihrer Entbindung unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Hebamme **Bauer.**
Potschappel bei Dresden.

Damen können Monate vor ihrer **Entbindung** unter strengster **Discretion** liebevolle Aufnahme finden. Briefe franco unter Chiffre **H. 314a.** befördert die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Gute Pension

finden sofort 1—2 junge Mädchen aus guter Familie bei einer gebildeten Dame, wo sie gründliche Belehrung in allem, was zu häuslicher Erziehung gehört, erhalten, dabei freie gesunde Wohnung. Offerten Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, unter
H. M.

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. übernimmt die Exped. d. Blattes **Anmeldungen in Dienst-Angelegenheiten.**

In **Dienst** werden **gesucht:**
Aufwartung: Sidonienstr. 7, 4.
Dippoldiswaldaerg. 9 pt.
Hausmädchen: Georgplatz 3, 3 l.
Klosterstr. 8, 4., H.-H.
Moltke, Ecke 9, 4. r.
gr. Brüderg. 19, 2.
Rampestr. 47, Conditor.

Dienst suchen:
Aufwartung: Christianstr. 2b, Hausmann.
Hausmädchen: Rampeschestr. 4.
Radebergerstr. 15 b, Hausmann.

Für Damen.

Ein junger, strebsamer Geschäftsmann bei Dresden, mit 3000 Thaler Vermögen, bittet eine edle Dame, ihn aus einer momentanen, durch Vergrößerung seines Geschäfts entstandenen **Verlegenheit** zu befreien. **Erwünscht wären** 300 bis 500 Thaler gegen zehnfache Sicherheit. Würde ein gebildetes und bürgerlich erzogenes Fräulein aus guter Familie einstweilen als Wirthschafterin seines kleinen Haushaltes mit obiger Caution eintreten, so wäre auch dies erwünscht. Offerten möglichst sofort unter **H. 31858a** an die Annoncen-Exped. von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Billiger als überall!

1 Calico-Robe 27 Ngr., 1 Jaconet-Robe 1⅓ Thlr., 1 weiße Rips-Piqué-Robe 1½ Thlr., 1 Barege-Robe 1⅚ Thlr., 1 Mexico-Robe 1⅚ Thlr., 1 schw. Alpacca-Robe 1⅔ Thlr., 1 reinw. Rips-Robe 2⅔ Thlr., 1 seidene Robe 9 Thlr., Patent-Sammet, Elle 7½ Ngr., echter Sammet, Elle 1⅓ Thlr., 1 Umschlagetuch 1⅓ Thlr., 1 Waffel-Bettdecke 1⅓ Thlr., 1 Tuch Tischdecke 25 Ngr., 1 Kommodendecke 15 Ngr., Gardinen in weiß und bunt, Elle 28 Pf., ½ Dz. weiße Taschentücher 14 Ngr., 1 Unterrock 25 Ngr., Sopha-Damast 5 Ngr., Bettzeuge, Shirtings, Piqué und Stangenleinen, Elle 2½ Ngr. rc.
!! Im Ausverkauf !!
Dresden-Neustadt, Stadt Paris,
grosse Meissnerstrasse.

Böhmische Bettfedern,

Daunen, sowie fertige Inlets empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **F. Flasche,** vormals **J. Udluft,** Rhänitzgasse Nr. 3, Eingang Fleischergasse.

Ein **Sopha,** gebraucht, ist billig zu verkaufen
Queckbrunnen 1, im Hofe prt.

Den geehrten Hausfrauen

empfehlen als ein neues, Soda und Seife vollständig ersetzendes, die Wäsche nicht angreifendes, aber solche schön bleichendes Präparat, die

Wasserglas-Seife

zu dem sehr billigen Preise von **2 Ngr.** pro Pfund.
Otto Auger, große Oberseergasse 1.
Paul Kluge, Rampeschestraße.
Hermann Koch, Altmarkt.
Franz Schaal, Annenstraße.
C. Junghähnel, Postplatz.

Bad Pyrmont.

Altbekannte Stahl- und Soolquellen.
Station der Hannover-Altenbekener Eisenbahn.
Fahrzeit von Hannover 1¾, von Altenbeken 1 Stunde.
Saison vom 15. Mai bis 10. October.
In den beiden Fürstlichen Badehäusern sind in 1873 77,486 Stahl-, Sool- und Dampfbäder gegeben.
Pyrmont wurde 1873 von 11,556 Fremden besucht.
Bestellungen von Stahl- und Salzwasser sind an das Fürstliche **Brunnen-Comptoir** zu richten, sonstige Anfragen erledigt die Fürstliche **Brunnen-Direction.** (H. 01213)

Bad Ottenstein

(Bahnstation Schwarzenberg im Königreich Sachsen),

Klimatischer & Kumys-Kurort,

Gebirgskräutersäfte — Kiefernadel- und moussirende Bäder — Kaltwasserkuren — Inhalatorium — electrische Apparate.
Eröffnung der Saison am 14. Mai.
Dirig. Arzt: Dr. med. **E. H. Voigt,** pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Besitzer und technischer Dirigent: **G. A. Bauer.** (2795)

Bukarest. 20-Frcs.-Obligationen.

Zu der am 1. Mai d. J. stattfindenden Verloosung, welche in 6 Verloosungen jährlich mit den Haupttreffern von:
18 à 100,000, 2 à 75,000, 19 à 50,000,
17 à 40,000, 35 à 25,000, 15,000, 19 à 10,000, 56 à 5000, 17 à 4000, 114 à 2000, 364 à 1000, 730 à 500 Frcs. u. s. w. zurückgezahlt, zu Geburtstagsgeschenken sich eignen und von mir zurückgekauft werden, sind zu 5½ Thlr. zu beziehen von
Eduard Hirsch in Dresden, Landhausstraße 4.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Marienstrasse 8,
am Königlichen Polytechnicum.
Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Kaufmanns Herrn **Hermann Sonntag** hier gehörigen Waarenvorräthe, als:

importirte Hamburger, Bremer und diverse andere Sorten Cigarren.

Im Auftrage des Concursgerichts: Canzler.

Soda- und Selters-Wasser

in stets frischer Füllung.
30 Flaschen für 1 Thaler
liefert frei in's Haus
Dresdener Sodawasser-Fabrik,
Dresden-Neustadt, Böhmischestrasse 3.

Frischen Braunschweiger Stangen-Spargel

von der Braunschweiger Actien-Spargelbau-Gesellschaft, empfiehlt von täglich frischer Zusendung
Woldemar Göthel,
Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 5.

24 Nur Schössergasse 24.
vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts

findet man das **anerkannt billigste Magazin für Knaben-Garderobe (Specialität) von S. Nagelstock.**

Sommer-Paletots

für Knaben von 2 bis 15 Jahren, in großartiger Auswahl.

Anzüge für jedes Knabenalter passend

aus nur guten Stoffen von dem einfachsten bis zu den feinsten und elegantesten Genres.

Wasch- u. Turnanzüge,

wie auch Jaquets, Joppen, Blousen, Hosen, Westen rc. in verschiedenen Stoffarten und für Knaben jeden Alters passend.
Sämmtliche Artikel sind gut und nach neuester Mode gearbeitet und **sind die Preise billiger als jede Concurrenz im Stande!**
S. Nagelstock's anerkannt billigstes Magazin für Knaben-Garderobe, Schösserg. 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe, rechts.

Großer Ausverkauf v. Schuhwaaren.

Wegen schleunigster Geschäfts-Räumung verkaufe ich unterm Selbstkostenpreis engros und detail **Herren-, Knaben- und Damen-Stiefel, Tanz- und Hausschuhe,** sowie über 100 Dutzend Paar **Mädchen-Stiefel** in Zeug und Leder. **Gummi-Zeugstiefeln** von 25 Ngr. an.
Eduard Seidel, Louisenstr. 42, Ecke der Camenzerstr.

Ich erlaube mir meine neueingerichtete

Wein- und Frühstücksstube,

die **besten Rothweine** vom Hause **Paul Chenu Lafitte in Bordeaux,** so auch feine **Rheinweine, Moselweine,** die Flasche von 10 Ngr. an, hierdurch bestens zu empfehlen.
Jean Bockn,
Marienstraße Nr. 5, im Portikus.

Achtung! Bandwurm. Achtung!

Ohne jede **Vor-** oder **Hungercur** entfernt sofort **Bandwurm mit dem Kopfe** vollständig gefahr- und schmerzlos (auch brieflich)

Richard Mohrmann.

Frankenberg i. Sachsen.

(Das Mittel ist einzig, sehr leicht zu nehmen, mattet nicht ab und ist in jeder guten Apotheke zu bekommen.)

Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuls bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und bitterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kolliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Certificate:

Hierdurch sage ich Ihnen für die radicale Befreiung vom Bandwurm meinen innigsten Dank. Sechs sogenannte Bierdecuren sind nicht im Stande gewesen, mich davon zu befreien. Da hörte ich von Ihrem Mittel, es wollte mich fast lächerlich bedünken, als ich die beiden Fläschchen sah, aber glänzend hat sich Ihr Mittel bei mir bewährt. Nochmals besten Dank, mögen Sie noch lange zum Wohl der leidenden Menschheit wirken.

Reichsstädt bei Dippoldiswalde, im Januar 74. **Gust. Köhler,** Gutsbesitzer.

Ich kann nicht unterlassen, an Sie, Herr Mohrmann, meinen Dank abzustatten, daß Sie mir so schnell von meiner Qual, an der ich so lange Jahre gelitten und wo ich Alles erfolglos angewendet, geholfen haben, in 45 Minuten war ich vom Bandwurm befreit, konnte meiner Beschäftigung nachgehen und war frisch und gesund. Dank und nochmals Dank.

Reichenberg in Böhmen, den 15. April 1874. **Franz Thümler,** Tuchmacher.

Herr Mohrmann ist zu sprechen in Dresden Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Mai, im Hotel Lingke von Vormittags 9—12, Nachmittags 3—7 Uhr. (Notorisch Armen unentgeltlich.)

Fabrik französischer Jalousieen
von Karl Gey & Comp.,
Dresden-Neustadt, grosse Meissner Strasse Nr. 10.

Schablonen von Metall,
sowie Luftabzüge werden angefertigt Zwingerstr. 8 **Fr. Leipert.**

Zu kaufen gesucht wird 1 gebr. **Pianoforte.** Adr. erbeten Rampeschestr. 26 im Materialg.

Wegzug halber recht billig
ein Pianino
zu verkaufen Räcknitzstraße 10 dritte Etage.

Restaurations-Verkauf.
Eine flotte Restauration, neu, mit Billard ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Oberseergasse 3 part.

Thüren.
24 Stück neue Vier-Füllungs-Thüren, 3 Ellen 16 Zoll, 1 Elle 16 Zoll und 6/4 Zoll, auf Stab gearbeitet, verkauft
Friedrich Finke, Meißen.

Auctionen
werden abgehalten von
O. Kaufmann, Auctionator, Carusstr. 15, p.

Zu verkaufen ist eine im guten Zustand befindliche **Häcksel-Maschine.** Näheres Oberseergasse 10, im Hinterhaus.

Ein anständiges Mädchen kann gründlich Schneidern erlernen Papiermühlengasse 12 b, 1. Etage rechts.

Seidenband,
Tülle, Spitzen, Federn, Hutzweige empfiehlt zu sehr billigen Preisen **K. Hoffmann,** Schössergasse Nr. 21.

Ein Kirschbaum-Secretär
für 18 Thaler zu verkaufen große Ziegelstr. 48, 2., rechts.

Camphor, Mottentinctur, Mottenpapier, Mottenpatchouli, Mottenkraut, Mottenpulver, Naphtalin, Carbolsäure-Essig, Tincol, Weissen, rothen und schwarzen Pfeffer
empfiehlt als gute Mottenvertilgungsmittel
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Dampfkraft.
Holzschleifer, Tischler, Elfenbeindreher 2c., finden in meiner neu zu errichtenden Fabrik zu **Tolkewitz-Laubegast Dampf** in der Stärke von 3 bis 4 Pferdekraft und wollen sich Abmietheer gefälligst mit mir in Einverständniß setzen, um etwaigen Wünschen derselben bei Einrichtung der einzelnen Räume begegnen zu können.
E. Horley,
Mostrich-Fabrik,
Breitestrasse 16.

Ein gebrauchtes **Pianoforte** steht sehr billig zu verkaufen Galeriestraße Nr. 10, 3. Etage.

Feinsten Emmenthaler Schweizerkäse ff. bairischen Rahmkäse, ff. Limburger Käse, ff. Kümmelkäse,
empfiehlt in schöner fetter Qualität zu stets billigsten Preisen die **Käsehandlung** en gros & en detail von
Reinhard Klingner,
kl. Plauensche Gasse 30, und Filiale: gr. Frohngasse 1.

1 Tafelpianoforte,
ächt Mahagoni, 6 3/4 Octv., mit prachtvollem Ton, Platte, für 105 Thlr. zu verkaufen; ferner
ein Pianino,
ganz wenig gebraucht, mit Platte, Spreizen, ächt Jaccaranda, für 128 Thlr. Wilsdrufferstr. 8, 2.

Wasser-
und **Gasleitungsanlagen** fertigt unter Garantie **H. Liebold,** große Kirchgasse 4.

Fabrik-Anlage
mit ca. 10pferdiger **Dampfkraft** wird zu pachten gesucht. Adressen unter **R. S. 141** in die Expedition d. Bl.

Wasserleitungen, Gasleitungsanlagen, Haus-Telegraphen,
fertigt unter Garantie
Gustav Raschke
Weißeritzstraße 20.

Zwickauer Bank
in **Zwickau** empfiehlt ihre Dienste beim **Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Effecten 2c.**

Das **Haus- und Gartengrundstück** Rößchenbroda, Hauptstraße Nr. 14, ist sofort Veränderungen wegen zu verkaufen und zu beziehen; eignet sich vorzüglich für Gewerb- und Handeltreibende.

Strohhüte
neuester Façon u. größter Auswahl billigst. Getragene Strohhüte werden schnell gewaschen, modernisirt und garnirt im Strohhut- und Putz-Geschäft Bautznerstraße 17, Ballhaus.

Gesucht wird ein noch im guten Zustande befindlicher
Eisschrank
auf 2 Eimer Bier.
Adressen unter **W. 13** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine wenig gebrauchte **Wheeler- und Wilson-Maschine** ist billig zu verkaufen Papiermühlengasse 12 b. erste Etage rechts.

Ein flottes **Produkten-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **C. B.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegzugs halber zu verkaufen 1 Paar vorzüglich brauchbare
starke Ponys,
5 und 6 Jahre alt, beide fromm und geritten; hierzu ein eleganter **vierfitziger Wagen und Geschirr. Schloss Riesa.**

Echte **Boxer,** 7 Wochen alt, darunter Doppelnasen, sind zu verkaufen Schützengasse 35, parterre, links.

Eine große Restauration
mit Neben-Piecen für Gesellschaften und 2 franz. Billards in schönster Lage Dresdens ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres Rampesche Straße 13 part.

Eine kleine, bequeme **Restauration** mit gutem Verkehr, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Thomschke,** Destillation, Neuegasse.

Schubkarren
sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Riugel** in **Pieschen,** Großenhainerstr. 73

9 Paar elegante Wagenpferde
sind zu verkaufen im Trompeterschlößchen.

Gründlicher
Pianoforte-Unterricht
für Anfänger wird ertheilt. Näh. Wathildenstr. 32, 3.

Feinste
Goth. Cervelatwurst und Rothwurst
empfing und empfiehlt billigst
Hugo Schlemmer,
b. Alaunstraße 8.

Restaurations-Gesuch.
Von einem zahlungsf. Wirthe wird hier oder nächster Umgegend eine Restauration (wenn mit etwas Garten) zu pachten, resp. zu kaufen gesucht durch A. Rümpert, kl. Packhofstraße 2, 1.

Ein Hausgrundstück
mit schönem Garten, sich zu jedem Geschäfte eignend, ist bei einer Anzahlung von 4—500 Thlr. sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Näheres
Stampfeschestraße 13, part.

Haus-Verkauf.
Ein in Nossen am Bahnhof gelegenes Grundstück, welches vor 2 Jahren erst neu gebaut, selbiges mit großem Garten, zu jedem Geschäft passend, wegzugshalber verkauft werden unter günst. Bedingungen. Offerten nimmt in Nossen Herr C. Erdmann od. Herr Rek. Riezolt im Hause selbst an.

Gutskauf-Gesuch.
Ein junger, tüchtiger Oekonom sucht ein Gut zu kaufen, wo 10 Mille Vermögen genügen. Offerten unter **H. 31848 a.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden.

Guts-Verkauf.
Bei Dresden ist ein Gut mit zum Theil herrschaftlichen Gebäuden, gutem Boden, 70 Schff. Feld, 8 Scheffel Garten mit Obst- und Kirschbäumen, 2 Scheffel Holz (Park-Anlage), 4 Pferden, 20 Stück Rindvieh zu verkaufen. Preis 30,000 Thlr., bei 10,000 Thlr. Anzahlung.
Näh. bei **Traugott Pomsel** in Leuben bei Niederjedlitz.

Pianinos,
neue u. gebrauchte, in der größten u. schönsten Auswahl, zu jedem beliebigen Preis, sowie **Tafelform** von 40 Thlr. an zu verkaufen oder zu vermiethen
Rhänitzgasse 26, 2.

Ein Stutzflügel,
fast neu, mit prachtvollem Ton, Platte, Spreizen, echt Mahagoni für 185 Thlr., desgl. ein in tief schwarzem Gehäuse, 6 3/4 Octav für 60 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Rhänitzgasse Nr. 26, 2. Etage.

Anfertigung feiner Herrengarderobe
unter Garantie des **Gutpassens,** gut assortirtes Stofflager bei **Tzschucke u. Mayer,** Dresden, Marienstr. 4, 1. Mäßige Preise

Kittanstalt
Webergasse Nr. 17.

Heiraths-Gesuch.
Eine Wittwe aus alter, vornehmer Familie, in mittleren Jahren stehend, von angenehmem Aeußeren u. vermögend, wünscht sich mit einem Mann aus gleichem Stande, höherem pensionirten Offizier oder Gutsbesitzer, im Alter von 40—70 Jahren zu verheirathen. Gef. Offerten unter **H. 31800.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** erbtn.

Für ein gebildetes, sehr wirthschaftl. Fräulein, den **höheren Ständen angehörig,** von angenehmem Aeußeren und mit **einigem Vermögen,** Anfangs der 30r. Jahre, wird eine geeignete Partie mit einem **Beamten** oder **Kaufmann** gesucht. Nur besondere Verhältnisse veranlassen diesen Weg zu wählen. Vertrauensvoll und mit **Angabe** der **Verhältnisse** werden gefl. Offerten unter **E. N. 660** an die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** bis 3. Mai a. c. erbeten.

Mokka-Caffee,
von Qualität vorzüglicher als feine Java's oder Menado's,
à 13 Ngr. pro Pfd.,
von 10 Pfd. an à **12 1/2 Ngr.** pro Pfund.
Athanasius Kourmousi,
Gewandhausstr.,
vis-à-vis **Café français.**

Steinnussknöpfe
in allen Farben, sowie viele andere Sorten, verkaufe ich vor Beginn des Umbaues meiner Parterrelocalitäten, um Platz zu gewinnen, für jedes annehmbare Gebot. Wallstr. 15. **J. Ulbrich.**

Für 30 Thaler
ist ein **Pianoforte** zu verkaufen Amalienstraße 3, 4 Tr. r.
Frau **Nelzer.**

Reines
Roggenbrod
aus der Central-Roggenbrod-Bäckerei, Wettinerstraße 21, täglich frisch zu haben
Heinrichstrasse 1
im Laden.

Zöpfe, Chignons,
überhaupt alle
Haararbeiten
empfiehlt reell und billig
Schwamerkrug,
Friseur für Damen.
Rathhaus,
Eingang Scheffelstraße.

Guts-Verkauf.
Ein Gütchen mit einem Areal von ca. 25 Scheffel ausgezeichneter Felder und Wiesen, alles neben und nahe am Gebäude, auszugsfrei, soll durch mich ebaldigst billig verkauft werden.
(Vermittlungs-Honorar wird nicht beansprucht.) H. 31877a.
Hermann Schuster,
Oeconom, Falkenberg b. Freiberg.

Französische Kaninchen,
größter Race, bis 9 Pfd. schwer, verkauft das Paar mit 6 und 8 Thaler gegen Postnachnahme He. 32051b. **R. Schneider,** Oberlichtenau b. Chemnitz.

Ein noch brauchbarer
Schüttofen
ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Pirnaischestr. 4.

Feine Affen- u. Seidenpinscher,
sowie feine Rattler, sind zu verkaufen bei Wittwe **Russelli,** Trabantengasse 12 part.

Photographie
Ein zweiräderiger Wagen zu Landschaftsaufnahmen, auf Federn ruhend, fast neu, ist billig zu verkaufen bei **Römmler u. Jonas,** Neuegasse 28 a.

Alle Sorten Möbel werden gemalt und lackirt, auch jeder Oelanstrich billigst gefertigt Palmstr. 39. Alschner, Lackirer.

1 gut. **Sopha** m. br. Wollbez. preiswr. Schreiberg. 16, 3. l.

Jüdenhof Nr. 1. **Restaurant M. Franz,** Jüdenhof Nr. 1.
Heute Schlachtfest,
von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, später Leber-, Blut- u. Chalottenwurst, wobei ein **ff. Löbauer Lagerbier** und
ff. Culmbacher
verzapft wird.
Stammabendbrod: Bratwurst mit Sauerkraut.

Zur Frühjahrssaison
empfehle ich **meine bedeutenden Vorräthe** einfacher und eleganter
Schuhwaaren
für Damen, Herren und Kinder
und stelle bei bester Qualité **die allerbilligsten Preise.**
Schuh- und Stiefel-Bazar von
Julius Landsberg,
29 Marienstraße 29.

Möbelstoffe.

Möbelplüsche, 5/4 breit,	1/2 Meter	von	30—52 1/2	Ngr.,
Reinwollene Ripse, 10/4 breit,	1/2 „	„	28—35	„
Halbwollene Ripse, 10/4 breit,	1/2 „	„	20—22 1/2	„
Wollene Lastings, 10/4 breit,	1/2 „	„	23—30	„
Reinwoll. Damaste, 10/4 breit,	1/2 „	„	14—21	„
Halbwoll. Damaste, 5/4 breit,	1/2 „	„	5 1/2—7 1/2	„
Baumwoll. Damaste, 5/4 breit,	1/2 „	„	4—5	„

empfehlen in allen Farben bei **größter Auswahl.**

Gleichzeitig erlauben uns aufmerksam zu machen auf unser **reich sortirtes Lager** von

Salon- u. Sopha-Teppichen

in Velours, Brüssel, Filz, Schottisch und Holländer, alle Größen. **Bettvorlagen. Wollene-, Jute-, Cocos-** und **Manilla-Läufer. Nähtisch-, Kommoden-** und **Tischdecken** in Gobeline, Rips, Tuch und Flanell, ferner **Leder-** und **Wachstuche, Reise-** und **Schlafdecken.**

Billigste Preise.

Kurze & Fliegel.
32. gr. Brüdergasse. 32.

Das
Gasthaus zu Räcknitz
empfiehlt dem geehrten Publikum, sowie Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Vogelschießen u. s. w. seine neu eingerichteten Restaurationslocalitäten mit großem Lindengarten, Tanzsaal, Kegelbahn und Billard zu recht fleißiger Benutzung.
Speisen und Getränke vorzüglich. Bedienung prompt.
Hochachtungsvoll **F. Demnitz.**

Curort Augustusbad
bei Radeberg,
an der Sächs.-Schles. Eisenbahn (1 Stunde von Dresden.)
Beginn der diesjährigen Saison am 15. Mai.
Altbewährte Stahlquellen, Moorbäder, Milch- u. Molkencur. Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Skrophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, specifische bei Anomalien des weiblichen Geschlechtssystems.
Badearzt Dr. Dommer.
Herrliche Lage, windstilles Thal mit großem Waldpark. Poststation, Omnibus- und Droschkenverbindung mit allen Eisenbahnzügen. Täglich zwei Concerte von der Curcapelle. **200 Logiszimmer zu den verschiedensten Preisen.**
Prospecte und nähere Auskunft bei dem obengenannten Badearzt und der
Badeverwaltung daselbst.

Umstände halber
in Oblau zu verkaufen:
Schwarzbraune Stute,
5 J., 5' 4 1/2", fehlerfrei, 75 Frdrs.;
hellbraune Stute,
9 J., 5' 1", Staarpunkte auf e. Auge; 25 Frdrs.
Beide Pferde ohne Abzeichen, sehr edel und elegant, gute Gänger und Schweiträger, militairfromm, ohne jede Untugend, von e. Dame geritten.
Näheres durch Herrn Ober-Roßarzt Gabbey.

Wagen!
empfiehlt für diesjährige Saison, als: elegante **Landauer, Phaetons, Coupés,** ein- und zweispännig, sowie gebrauchte **halb-** und **ganzverdeckte Wagen** zu solidesten Preisen. **E. Glöckner,** **Wagenfabrik,** Oberseergasse 3.

Pianinos
neue und gebrauchte, in großer Auswahl, zu jedem beliebigen Preis, zu verkaufen oder zu vermiethen Wilsdrufferstraße 8, 2.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Levkoy-Pflanzen,
verstopfte und in den besten bekannten Sorten, **Astern** in Zwerg- und hohen Sorten, gefüllte **Zinnien. Georginen** in 200 Prachtsorten, **Monatsrosen** auf Gruppen sind billigst zu haben in Löbtau, Plauenschestraße 11, unweit von Reisewitz bei **Johann Carl Lehmann.**

Caffee
in nur feinschmeckenden Sorten zu den billigsten Tagespreisen,
Zucker,
in Broden Pfd. 47, 49, 51, 53 Pf., feinsten **gemahlenen** pr. Pfd. 50, bei 5 Pfd. 47 Pf., **feinste schles. Salzbutter, feinste bair. Schmalzbutter, feinste Goth. Cervelatwurst, feinste Gothaer Rothwurst** empfehlen
Herrlich u. Kabisch,
Neustadt, **an der Kirche 3.**

Möbel.
Große Auswahl **Tischler- u. Polstermöbel, Stühle** u. s. w. empfiehlt bei billigsten Preisen
H. O. Gottschalch,
12 Trompeterstraße 12

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige einem geehrten Publikum resp. geehrten Nachbarschaft ergebenst an, daß ich am hiesigen Platze **Priessnitzstrasse 27**, zunächst **am Bischofsweg**, ein

Garn-, Band-, Leinwand-Steingut- und Glaswaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Kenntniß dieser Branche und mit den besten Bezugsquellen bekannt, gestattet mir, für gute Waare die billigsten Preise stellen zu können und bitten bei Bedarf um gefl. Abnahme.

Dresden, 30. April 1874.

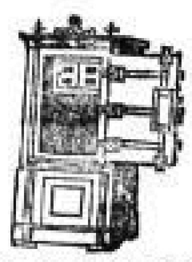
Hochachtungsvoll

Wilhelm Mütterlein

Reinhold Helbig,

Schlossermeister,

Papiermühlengasse 19b.



empfiehlt sein vollständiges Lager feuerfester, einbruchsicherer **Geldschränke** von anerkannter Güte zu billigen Preisen.

Ich beabsichtige mein **Gut nahe Breslau**, Areal 400 Morg., wovon 250 Morg. Acker und 150 M. Wiesen, zu **verpachten**. Vermögen 5—600 Thaler erforderlich. Näheres sub **H. 21247** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau**.

---

1 Damensattel,

gebrauchter, wird zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisangabe unter Chiffre **A. K. 7** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wegen Geschäftsaufgabe

Ausverkauf

wollner u. baumwollner Strickgarne: Altmarkt, Garnbude, vis-à-vis **Roch**.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Franz Kepler in Dresden. Hrn. Richard Berger auf Haurr's Ruhe. Hrn. William Binz in Trarbach a. d. Mosel. Hrn. Rendant Schäfer in Lauenstein. Hrn. G. M. Jerold in Lonsigk. Hrn. K. M. Stecher in Chemnitz. Eine Tochter: Hrn. Th. Reinhardt in Dresden.

Verlobt: Frl. Jenny Petzold mit Hrn. Sections-Ingenieur Gustav Grosch in Pirna.

Getraut: Hr. Fritz Welschke mit Frl. Anna Stade in Dresden. Hr. August Bankwitz mit Frl. Laura Persig in Einsiedel bei Chemnitz. Hr. Lehrer Franz Nadissko in Leipzig mit Frl. Minna Schütz in Colditz. Hr. Robert Degner mit Frl. Marie Müller in Leipzig. Hr. Johannes Schneider mit Frl. Louise Weichenhain in Chemnitz.

Gestorben: Herr Carl Aug. Diege, Droschkenkutscher in Dresden († 24.) Frau Amalie Wagner geb. Fiebiger in Dresden († 27.) Herr Klempner Herm. Lanzenfelder in Dresden († 27.) Herrn Schlossermeister M. Schwab's Sohn, Georg in Dresden. Frl. Johanne Zschoch in Dresden. Frau Graubner in Meißen († 22.) Herr Pfarrer Gustav Fiedler in Bockelwitz († 26.) Frau Erdmuthe Emilie Haupt geb. Winkler in Leipzig († 26.)

Heute früh ½9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Antonie** geb. **Klötzer**, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Döhlen, den 28. April 1874.

Herm. Rossberg.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchen erfreut.

Dresden, am 29. April 1874.

Agnes Handrich, geb. **Petzold**,

Carl Handrich,

Mitglied d. K. Hoftheater.

Louis Hänsch,

Camilla Hänsch,

geb. **Möbius**,

empfehlen sich nur hierdurch als Vermählte.

Dresden. Ostrau.

Heute starb nach nur neuntägigem Krankenlager unsere geliebte Tochter und Schwester

Helene Bothe

im 22. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag vom Trauerhause, Adlergasse 7b., part., aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Eltern und Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß am Dienstag, den 28. d. Mts., Nachts ½1 Uhr unser Gatte und Vater

Christ. Friedr. Ernst Dächert,

ruhig und sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, am 30. April, Nachm. 5 Uhr vom Todtenhause des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Dresden, den 29. April 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der langen Krankheit, sowie für den reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer guten Tochter

Caroline Gutmann,

sagen wir hiermit Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vater, Gatten, Bruder und Schwager, können wir nicht unterlassen, dem verehrlichsten Regiments-Commando, welches mir in der Person seines hochverehrten Herrn Adjutanten von Hopfgarten seine innige Theilnahme an dem mich betroffenen herben Verlust documentirte, meinen tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Dank all den Herren verehrten Offizieren, dem Herrn Feldwebel, Herren Unteroffizieren und all Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

In gleicher Weise bringe ich auch Hrn. Pastor **Dr. Rüdiger** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen und erhebenden Worte, sowie den Herren Aerzten für ihre Aufopferung, meinen herzlichsten Dank entgegen.

Wenn aber weiter irgend ein Umstand geeignet war, mein tiefgebeugtes Herz aufzurichten, so war es, als die beiliegenden, wenn auch momentan mein Herz durchschneidenden Klänge des Musikchors und seines verehrten Herrn Directors des Schützen-Regiments Nr. 108, welchem mein verstorbener und von mir so heiß geliebter Gatte **30 Jahre** lang mit angehörte, ertönten.

Ich danke Ihnen Allen für die herzliche, mich in meinem und meiner Kinder tiefen Kummer aufrichtende Theilnahme. Ihnen Allen, sowie allen Freunden und Bekannten sage ich für den mir gebrachten Blumenschmuck und alle übrigen Ehrenbezeigungen meinen herzlichsten, herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin.

Wilhelmine Schneider

geb. **Schlesinger**

nebst Kindern.

Danksagung.

Nachdem am Dienstag, den 28. April Nachm. ½2 Uhr die irdische Hülle unseres lieben Söhnchens **Ernst Theodor Knauthe** im Alter von 3½ Jahren dem Schooße der kühlen Erde übergeben worden ist, fühlen wir uns gedrungen, Allen denen den wärmsten Dank zu sagen, die unsere Herzen aufzurichten bemüht waren. Dank dem Herrn Dr. **Starcke** zu Pieschen für die unermüdliche Pflege, Dank dem Herrn Vicar zu Kaditz für die trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen, Dank dem Herrn Oberlehrer **Born** für die erhebenden Gesänge bei dem Begräbnisse mit der lieben Schuljugend, Dank dem Herrn Cantor zu Kaditz für die erhebenden Gesänge am Grabe, Dank den Herren Musikern **Clemens** und **Scharschmidt** mit ihren Collegen, die ihm das letzte Ständchen am Grabe brachten, Dank den lieben Nachbarn, die ihm das letzte Geleite zur Ruhe gaben, Dank den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung, desgleichen für die reichen Blumenspenden, welche dem Verblichenen zu Theil geworden waren. Nochmals Allen den herzlichsten Dank. Wer den Dahingeschiedenen gekannt hat, wird auch unseren tiefempfundenen Schmerz ermessen können. Möge der Herr über Leben und Tod Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Pieschen, den 29. April 1874.

Karl Ernst Th. Knauthe.

Erdmuthe Ther. Knauthe,

geb. Weiser.

Oswald Köberling

Lina Köberling

geb. Blug.

Neuvermählt.

Den 28. April 1874.

Privatbesprechungen.

Flora.

Freitag, d. 1. Mai, Abends 8 Uhr bei Helbig.

Handelsw. Verein.

Discussion. Gäste willkommen.

D. V.

Orpheus.

Heute Abend ½8 Uhr im Vereinslokale letzte Probe zum Kirchen-Concert. Pünktliches Erscheinen wegen Anwesenheit der Componisten erwünscht. Verkauf der Festkarten.

D. V.

Bau-Börse zu Dresden.

Morgen und jeden folgenden **Freitag** von 12—1 Uhr in **Fiebiger's Restauration**, gr. Brüdergasse 13, 1.

Verein für Sattler rc.

Den Mitgliedern zur Notiz, daß jetzt die Versammlungen **jeden Sonnabend** stattfinden. **Sonntag**, d. 3. Mai, früh 9 Uhr per Bahn **Partie nach Tharandt und Umgebung.** Alle Collegen, welche gesonnen sind daran theilzunehmen, werden eingeladen, sich nächsten **Sonnabend** im **Vereins-Locale** einzufinden.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr im Vereinslocal, Neugasse 35, 1. **Vortrag** des Herrn Pastor Dr. phil. Lieber a. Hosterwitz: **„Kaiser und Papst."**

Freunde des Vereins sind als Gäste willkommen.

Ein donnerndes Hoch

unserer lieben Fr. **Marie Claus** zu Ihrem heutigen Wiegenfeste und wünschen sammt Ihrem lieben Manne, daß Sie dasselbe noch vielemal gesund u. zufrieden erleben mögen. **A. S. u. P. S.**

Viel Glück und Segen

der geehrten und guten Frau **Claus**, kl. Plauenschegasse, zum heutigen Wiegenfeste. Gott, der Allgütige, möge ihr diesen Tag noch recht, recht vielmals erleben lassen und sein himmlischer Segen ruhe stets auf ihr.

Herrn Brauerei-Besitzer

Georg Schön

in Tharandt gratuliren wir zu seinem heutigen Geburtstag und wünschen ihm von Herzen Glück.

Die alten treuen Freunde von Reisewitz.

Abschied und Dank.

Nach unserem Wegzuge von **Rabenau** nach **Dresden**, am 27. Aug., drängt es uns, allen Denen, von welchen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, **ein herzliches u. aufrichtiges Lebewohl** zuzurufen. Insbesondere sagen wir noch unseren **Dank** für das uns am letzten Tage gebrachte **Abschieds-Ständchen**, sowohl den **Veranstaltern** desselben, als auch dem **Musikchor** selbst.

Indem wir nochmals den lieben Bewohnern von **Rabenau** und **Umgegend** für ihre freundschaftlichen Gesinnungen unseren besten Dank abstatten, bitten wir, uns ein geneigtes **Andenken** bewahren zu wollen.

Dresden, am 28. April 1874.

Ferdinand Reuter u. Frau

Hierdurch erkläre **ich**, daß **ich die ausgeschriebene Anfrage** in den „Dresdner Nachrichten" betreffs der **Casino-Gesellschaft zu Lockwitz** wegen **Rechnung** hierdurch zurücknehme.

G. N.......

Bruno, wie sind Dir denn die Sonntage in **Riesa** bekommen? Bei der **Marie**?

Alte Liebe rostet nicht! Dein Freund.

(Was einmal) 6, 2ten (¾).

C. R. Struvestrasse.

Actionäre der Tabak-Fabrik Müller!

leset, bevor ihr zur Generalversammlung geht, den in Nr. **95** des **Dresdn. Börsen- u. Handelsblattes** enthaltenen Artikel.

Den geehrten Bewerbern zur Nachricht, daß die hiesige **Gärtnerstelle** besetzt ist.

Rittergut **Röhrsdorf** bei **Lockwitz**.

A. Kaul.

Victoria-Salon.

Die heutige Benefiz- dürfte eine Glanzvorstellung dieser Saison werden, da sie einem Lieblinge des Publikums gilt, dem dasselbe durch zahlreichen Besuch am besten seinen Dank ausspricht. Ein volles Haus und ihn ergreift ein himmlisches Behagen!

Den Fragestellern zur Antwort: Da die d. Z. noch fungirenden Kellner bis Schluß der Rainer-Concerte warten, werden die früher entlassenen auch durch Annoncen ein Weiteres nicht erzielen, oder soll die Anfrage auf etwas Anderes hinausgehen?

Dies die einzige Antwort.

F. Heller.

d. Z. Oberkellner i. Gewerbehaus.

Achtung!

Unsere Residenzstadt ist wieder um eine Zierde reicher geworden. Wahrhaft blendend wirkt die reiche und herrliche Farbencomposition der 4 Säulen am Eingang des Hotel zur Stadt Coburg auf der Leipziger Straße.

Mehrere Bewohner aus Klotzsche.

Wenn Mama den Lakel schickt, wird Hr. Papa wohl d. Stübchen schmücken und bei Nacht bescheeren, u. mit Kaffee wecken — da schläft sich's besser bei die Papas, als in den großen Häusern der Frauen Josephine und Maria. Und das Alte wird versagt und die Taschen geleert die Josephiner waren wohl gute Christen? — **Braucht Mama** Engelchen oder dergl.? die vielköpfige Hyder versteht alle Herzenskünste und ist viel gereist, Wer wollte nicht verehren solche tugendsamige Carmeliterin?? — Vom Klosteraltar kein Winkel zu gering — o, Marienkapelle solch Morgengebet.

Freiberg.

Der Lederhändlers Frau zur Nachricht in Betreff des Pferdes, daß sich die Sache erledigt hat.

Victoria-Salon.

Bald wird es für diese Saison das letzte Mal sein, daß wir über den Salon referiren, denn soweit uns bekannt, beabsichtigt Herr Dir. Schmieder in 14 Tagen, also gegen Mitte Mai, zu schließen. Es ist dies nur noch eine kurze Spanne und für manchen fleißigen Besucher und Verehrer desselben vielleicht gar eine verfrühte oder doch überraschend schlagende Stunde. Indeß geschieden muß sein, da nunmehr mit Riesenschritten die Zeit eintritt, wo auch die herrliche Natur ihren Tribut verlangt. Wer daher den Salon noch frequentiren will, der thue bald dazu, zumal immer noch ganz respectable Kräfte daselbst agiren. Mit gesteigertem Interesse, ja, mit Staunen und Bewunderung haben wir immer wieder die mannichfachen und vielseitigen Leistungen der Familie Braatz verfolgt, die, was mit Sicherheit behauptet werden darf, in den meisten hier vorgeführten Piecen unerreicht und unübertroffen dasteht. Wer erfreute sich nicht ferner an dem wohlgeschulten und lieblichen Ballet, oder wer lachte wohl nicht recht herzlich, wenn die beiden spaßigen und drolligen Soubretten Fräulein Avony und Fräulein Wetterling, oder Herr Richter und Spitzeder ihre nicht selten sehr guten Witze spielen und zünden lassen? Nun vollends Miß Eckardon und Signora Mondelli, wie lieblich sind sie anzuschauen, und wie vorzüglich und ansprechend sind ihr Spiel, Gesang und Tanz. — Daß heute Fräul. Avony's Benefiz stattfindet, dürfen wir auch nicht vergessen in Erinnerung zu bringen, denn sie hat es recht wohl verdient und verstanden, durch ihr freundliches Auftreten und ihr munteres und schalkhaftes Wesen eine ziemliche Gönnerschaft für sich zu gewinnen und die sicher heute nicht fehlen wird. — Noch ist uns Kunde geworden, daß wiederum neue und ganz vortreffliche Kräfte in Sicht sind, die hoffentlich einen bedeutenden Magnetismus ausüben werden. Zunächst und zwar schon morgen treten zwei allerliebste kleine Knaben, die Geschwister Montenari, auf, welche italienische und französische Chansonnetten vortragen werden, und sodann ein schwedisches Damenquartett, das zum ersten Male Deutschland bereist und überall ungemeines Aufsehen erregt. Man sieht also, daß Herr Dir. Schmieder noch große Anstrengungen macht und kein Opfer scheut, um auch die diesjährige Saison in der splendidesten und würdigsten Weise zu schließen, dem wir unsererseits noch hinzufügen wollen: alle Achtung vor solchem Streben.

S... st welcher Mi. hat Dir denn die Fälschung besorgt? — Der Mann ist zu empfehlen.

Schweit, daß ich noch nicht Ruhe unter den Stühlen gefunden habe. Deine Schuld ist es nicht.

Wie heußt der geniale Mann kann kein Lokal finden? Für seinen **Cancan** würde sich die **Tonhalle** oder das **Odeum** sehr gut eignen.

Bahnhof Meissen.

Wie groß auch immer die Zahl der Touristen ist, die lediglich um deswillen nach Meißen dampfen, um sich einmal voll und ganz dem Frohsinn in die Arme zu werfen, so klein ist verhältnißmäßig die Zahl Derer, welche dem Hotel Bahnhof Meißen einen Besuch abstatten, wo ihnen die Heiterkeit und Lust in ungeschminkter Schöne entgegentritt. Der Wirth, Herr **Sander**, ist ein Mann comme il faut, und wenn auch alle Räume, incl. Garten, gefüllt sind, mit immer erneuerter Kraft weiß er allen seinen Gästen gerecht zu werden, so daß Aller Wünsche volle Befriedigung finden. Zudem sind sämmtliche Speisen (wir sprechen hier nicht von bestellten Foten, sondern von der täglichen Speisenkarte) so wohlschmeckend und vorzüglich, daß sie auch den verwöhntesten Gourmand befriedigen müssen. Die Biere, Waldschl und Feldschlößchen, sind von anerkannter vorzüglicher Qualität, so daß, wer Glas Nr. 1 getrunken, sicherlich um Fortsetzung bittet. Der Garten steht in vollster Blüthenpracht und läßt die Blicke auf die ihm angrenzenden Nachbargärten schweifen, die gleichfalls in weißen Blüthenschleier gehüllt sind. Betrachte man daher den Bahnhof nicht blos als Ankunfts- und Abgangs-Station, sondern lasse sich daselbst ein Stündchen harmlos nieder. **D. V.** und **A. R.** aus Dresden.

L. Rudolphs

deutscher Herren-Garderoben-Bazar, Baderg. 31

(erstes Haus rechts vom Altmarkt).

Seit dem Bestehen dieses Etablissements hat sich dasselbe so **allgemeiner Anerkennung** von Seiten der Kundschaft zu erfreuen, daß wir uns veranlaßt sehen, auch weitere Kreise auf die Beachtung dieses unstreitig **größten, reellsten und billigsten** Herren-Garderoben-Geschäfts der Residenz aufmerksam zu machen. In den **großen**, freundlichen Räumen befindet sich stets ein **colossales** Lager fertiger Herren-Garderobe, **Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge, elegante Sommer-Paletots, Jaquets, Joppen, Beinkleider, Westen rc. rc.** sind auch zu dieser Saison in **unvergleichlicher Schönheit und Auswahl** vorhanden. **Wir** empfehlen deshalb Jedermann obengenanntes Geschäft, wo selbst Nichtkenner vor Uebertheuerung und unreeller Bedienung (wie das leider in Concurrenz-Geschäften vielfach der Fall ist) geschützt sind.

Treffliche **Gedichte, Toaste, Tafellieder** zu Verlobung, Hochzeit, Hebeschmaus rc.; **Gesuche** und **Briefe** fertigt der Literat **Fleischer, Weberg. 2, II. N.**

Die größte

Auswahl von **Frühjahrs-** und **Sommerüberzie**hern, sowie completen **Sommeranzügen** findet man entschieden im

Wiener Herren-Garderobe-Bazar

Altmarkt 4.

Wo

erhält man **Festgedichte, Gesuche, Verträge rc.** prompt und gut gefertigt? In **Schauer's Intelligenz-Büreau**, Pillnitzerstraße 15, 3. Et. **V.**

L. Teistler's

(Mannstraße Nr. 84)

reich sortirtes Lager nur bester modernster Cylinder-, Filz-, Seiden-, Stoff-, Gallet- und Knabenhüte sei dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen. Reparaturen billigst.

Wo?

kauft man solide und billige

Reisekoffer!

18 Hauptstraße 18 (Bienenkorb)

Aus eigner Ueberzeugung kann das

Damen- u. Kindermäntel-Magazin,

Webergasse 28, nahe der Wallstr., empfohlen werden. v. B.

Die Mildensteiner Kiefernadel-Dampfbäder,

Victoriastr. Nr. 1, part.

(Eingang Haldegasse 1) in Dresden,

heilen in **sicherer**, dem kranken Körper wohlthuender Weise, alle **Erkältungsleiden, Gicht-, Rheumatismus-, Reißen-, Hämorrhoidal-, Nerven-, Magen-, Drüsen- u. Zahnleiden, Hüftweh, Blutstockung**, und wirken **nervenstärkend**.

Badezeit täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr. **R.**

Die Kiefernadel-Dampfbäder von M. Müller,

Dresden, Moritzstraße 21,

bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden**, bei **Catarrhen der Luftwege**, sowie bei Uebeln, die auf **Stockungen im Blutkreislaufe** beruhen, seit ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den **günstigsten Heilerfolgen** angewandt, werden derartig Leidenden hierdurch empfohlen. Für auswärtige Patienten volle Pension in der Anstalt. Badestunden für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8 bis 4 Uhr, sonst für Herren von früh 8 bis Abends 8 Uhr. **— M.**

Cigarrenraucher

werden ganz besonders auf den großen Ausverkauf Wilsdruffer- und Sophienstraßen-Ecke aufmerksam gemacht, da dort sämmtliche Bestände des großen Lagers des früheren Morgeneier'schen Geschäfts bis zum 6. Mai vollständig geräumt werden müssen.

Den **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup** aus **Breslau** habe ich bei mehreren Kindern in Anwendung gebracht und fand ich bei

Husten und Heiserkeit

die überraschendsten Erfolge, weshalb ich allen Eltern den **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup** bestens empfehle.

Wanneradorf.

Dr. J. Locotar,

pract. Arzt.

NB. Die Verkaufsstellen sind bekannt.

Bei auffallender Billigkeit bietet das Schaufenster Wilsdrufferstraße Nr. 12 eine ganz enorme Auswahl der schönsten und modernsten **Kleiderstoffe.**

Theater, Concerte, 30. April

K. Hoftheater.

(In der Altstadt.)

Mittel-Preise.

Die Folkunger.

Große Oper in 5 Akten von S. H. Mosenthal. Musik von Edmund Kretschmer.

Magnus, Sohn König Eriks von Schweden aus dem Geschlecht der Folkunger	Hr. v. Witt
Maria, König Eriks Nichte	Frl. Malten
Karin, des Erbprinzen Amme	Frl. Nanitz
Lars Olafson, ihr Sohn, Castellan des königlichen Schlosses Borgnäs	Hr. Degele
Bengt, Herzog v. Schonen	Hr. Schaffganz
Sten Petrik, sein Vertrauter	Hr. Decarli
Ansgar, Abt des Klosters Nydal in den Skären	Hr. Bergen
Ein Tirtenknabe	Frl. Schreiber
Ein dalekarlisches Mädchen	Frl. Reuther
Ein Mann aus dem Volke	Hr. Temprich
Ein Offizier der Leibwache	Hr. Dittrich

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag: Der Kaufmann von Venedig.

(In der Neustadt.)

Kleine Preise.

Ultimo.

Lustspiel in 5 Acten von **G. von Moser**

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Hr. Dessoir
Caroline, seine Frau	Frau Bayer
Therese, deren Tochter	Frl. Masson
Reinhardt Schlegel, Professor	Hr. Jaffé
Pauline, seine Frau	Frl. Ulrich
Hedwig, deren Tochter	Frl. Sperlich
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Hr. Meißner
Herr von Haas	Hr. Koberstein
Bruno Berndt, Arzt	Hr. Richelsen
Georg Richter	Hr. Bettmer
Bernhardt, Buchhalter bei Schlegel	Hr. Wilhelmi
Schönemann, Factotum des Professors	Hr. Löber
August, Diener / zu Hause b.	Hr. Roder
Emma, Kammermädchen / Commerzienraths	Frl. Quanter
Frau Balder, Zimmervermietherin	Frau Wolff
Eine Ladenmamsell	Frl. Ulrich
Dienstmänner	Hr. Olbrich / Hr. Welz

Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Freitag: Geschlossen.

Residenz-Theater.

(Circusstraße 41.)

Der liebe Onkel.

Schwank in 4 Akten von R. Kneisel.

August Heuberg, Rector	Hr. Hugo Müller
Ottilie, seine Gattin	Fr. Clara Müller
Aennchen, eine Verwandte	Frl. Gutperl
Berthold Wichmann, Förster	Hr. Bauer
Math. Hornbock	Hr. Alexander
Hansling, Küster	Hr. Kaul
Lore, Köchin im Hause Heuberg	Fr. Bauer-König
Carl, Kellner, deren Bräutigam	Hr. Schenk
Amanda	Frl. Hagedorn

Ein delicater Auftrag.

Lustspiel in 1 Act von Anton Kicher.

Leonce v. Champ-Tourcie	Hr. Müller
Frau von Chatenay	Frau Cl. Müller
Mariette, deren Kammermädchen	Frl. Gutperl

Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Freitag: Von Stufe zu Stufe.

CONCERTE.

Terrasse (Neubauer) Anfang 6 Uhr

Riesaer Waagen- u. Maschinenfabrik

empfiehlt **unter Garantie** zu den **billigsten Preisen**
Drill- und Breitsäe-Maschinen, sowie **Gras- und Getreide-Mähmaschinen,** neuestes und bestes System,
und hält ihr
Lager in allen Sorten landwirthschaftlicher Maschinen
bestens empfohlen.

General-Agentur für Sachsen
der Herren **E. R. & F. Turner in Ipswich**
in Dampf-Dreschmaschinen und Locomobilen in allen Größen.

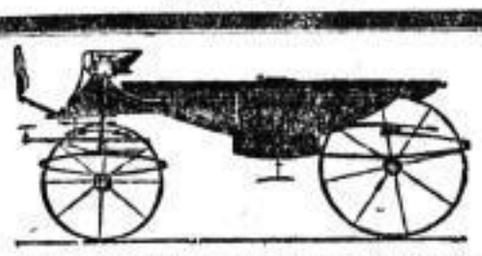
Permanente Ausstellung
von
Gras- und Getreide-Mähmaschinen
folgender Systeme:
Wood's Champion (ist die einzige Mähmaschine, welche auf der Wiener Welt-Ausstellung das „Ehren-Diplom" erhielt).
Buckeye der Herren **A. Platt & Co., New-York** (Fortschritts-Medaille in Wien),
Royal der Herren **Samuelson & Co., Banbury** (Fortschritts-Medaille in Wien).

Theodor Zeidler & Co. in Riesa a. d. Elbe.

Böhme & Wolf,
Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstrasse,
empfehlen neueste Kleiderstoffe zur Frühjahrs- und Sommer-Saison zu folgenden Preisen:

Barège-Roben, hochf. Qual., für	1 11/12	Thlr.	Jacconet-Roben, reiz. Dessins, für	1 11/12	Thlr.
Lenos-Roben, feinste Farbe,	2 1/4	„	Brillanté-Roben, waschecht,	1 1/2	„
Lustres-Roben, gute Waare,	1 3/4	„	Cattan-Roben, schöne Muster,	1	„
Carrirte Roben, schöne Must.,	1	„	Möbelcattun, waschecht, Elle	28	Pfg.
Rips-Roben, alle Farben,	2	„	Bunte engl. Leinen f. Kl., „	5	Ngr.
Schw. Alpse, 10/4, z. Talmas, E.	17	Ngr.	Weiße Piques, 9/4, Elle	3	„

Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.



Zur Frühjahrssaison empfiehlt Luxus-Wagen aller Art, elegant, in gediegener Ausführung bei soliden Preisen die
Wagenniederlage Reitbahnstr. 5.

P. P.
Einem hohen Adel, sowie einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir wieder mit **30 Stück eleganten**
Reit-, Wagen- und starken Arbeitspferden
eingetroffen sind, und stehen dieselben zu solchen Preisen **Königsbrückerstraße auf Kammerdieners** zum Verkauf.
Achtungsvoll **Gebrüder Schwarz.**

Nächsten Freitag und Sonnabend,
als den 1. und 2. Mai,
stehen eine Koppel
starke steierische und echte ungarische Pferde
im Gasthofe zum Palmenbaum
zum Verkauf.
Gebr. Israel.

Dessauer Milchvieh-Auction.
Am Freitag, den 1. Mai, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport **schöne, schwere Milchkühe mit Kälbern und hochtragende Kalben auf den Scheunenhöfen in Dresden versteigern.**
Kühnast.

Holländer Milchvieh-Verkauf.
Am Montag, den 4. Mai d. J.,
steht ein großer Transport
Holländer und ostfriesische Milchkühe,
sowie **Kalben** und **Bullen,** Amsterdamer Race, **auf den Scheunenhöfen bei Dresden** zum Verkauf. Auch werden Bestellungen entgegen genommen. **Gebrüder Salomons.**

Wegen Umbau der von uns jetzt innegehabten Parterre-Localitäten haben wir unser
Colonialwaaren-, Cigarren-, Rohtabak- und Lotterie-Geschäft
nach der **Schreibergasse in dasselbe Haus** verlegt.
Seydel & Junghans.
Schreibergasse 18, Ecke vom Altmarkt.

Feinste Parfümerien,
stets frisch, als:
Toilette-Seifen pr. Stück 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7½ u. 10 Ngr., von ¼ Dtzd. an billiger,
Glycerin-Seifen und **medicinische Präparate,** ärztlich geprüft und empfohlen,
Pomaden, Extraits div. Gerüche, **Haaröle** do. } ausgewogen pr. Loth ½, 1, 1½, 2 u. 3 Ngr., in Flacons à 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 bis 25 Ngr., von ¼ Dutz. an Dutzend-Preise,
empfiehlt billigst **T. Louis Guthmann,**
Schloßstraße 25 und Pragerstraße 34.

Geschäfts-Veränderung.
Am 1. April verlegte ich mein
Cigarren- & Lotterie-Geschäft
aus meinem bisherigen Locale **(Hotel de France)** nach
Wilsdrufferstrasse 46, I.
Hochachtungsvoll **Hugo Paazig.**

Ein
Berliner Obsthändler
sucht in Sachsen einen tüchtigen **Lieferanten,** welcher möglicher Weise auch in Böhmen Bescheid weiß. Vorschuß könnte nöthigenfalls nach Uebereinkunft gegeben werden. Adressen beliebe man unter **H. 12036 c.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einzusenden.

Um gänzlich zu räumen!
grosser Ausverkauf von **Herren-Garderoben** unter dem Kostenpreis, **Dresden, Palmstraße Nr. 41.**
NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Civil- und Militär-Schneider,
welche die Zuschneidekunst nach der sichersten Methode, ohne Anprobe, gründlich erlernen wollen, können sich jederzeit melden bei **Tzschucke u. Mayer** in **Dresden,** Marienstraße 4, 1. Das Lehrbuch 2 Thlr.

Für Fleischer,
Bäcker oder Kramer passend, ist eine halbe Stunde von Meißen ein schönes **Grundstück,** bestehend aus Wohnhaus, Seitengebäude, Garten, ¾ Scheffel Land, billig zu verkaufen.
Näheres durch **A. Nünchert** in **Dresden, kleine Packhofstraße Nr. 2.**

Schöne **Deck-, Umblatt- u Einlage-Tabake** empf. billigst
Blätter-tabak-
Handlung und Cigarren-Fabrik.
Ritter & Comp.,
Dresden, Schützenpl. 2.

Corsets
mit Mechanik,
Dutz. von 2½ Thlr. bis 30 Thlr.
Stück von 6 Ngr. bis 3 Thlr.
Heinr. Hoffmann
21d. Freibergerplatz 21d.

Schlacken
unentgeldlich
Falkenstraße Nr. 44.

Plaidriemen
in Leder zum Umhängen von 4 Ngr. an,
Spazierstöcke,
Umhängetaschen,
Trinkflaschen
eingeflochtene, mit Schnure, von 3½ Ngr. an,
Photographie-Rahmen in jeder Größe,
Gummi-Bälle,
Häkel-Etuis
von 3½ Ngr. an,
Springseile,
Uhrhalter mit Glasglocke von 5 Ngr. an,
Drahtkörbchen
von 3 Ngr. an,
Schatullen von 5 Ngr. an,
Puppen
etc. etc.
empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den äußersten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Mastvieh-Auction.
Mittwoch, den 6. Mai.
Mittags 12 Uhr,
sollen in **Langenrinne,** eine halbe Stunde vom Bahnhof Freiberg,
30 Ochsen,
9 Kühe,
1 Bulle,
60 Schöpse,
hochfeine Waare, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und zehnten Theil Anzahlung meistbietend verkauft werden.
Das Vieh kann bis Ende Mai stehen bleiben.
An. Hörkner.

Dresdner Presse.
Reichhaltigste sächsische Zeitung.

Auf die Monate **Mai und Juni** eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von 1 Thlr. für **Dresden und außerhalb.**
Bestellungen nehmen für **Dresden** die unterzeichnete Expedition, **außerhalb sämmtliche** Postanstalten entgegen.
Inserate pro fünfspaltige Petitzeile 1½ Ngr., außerhalb des Königreichs Sachsen 2 Ngr.
Bei der großen Verbreitung des Blattes erzielen dieselben die beste Wirkung.
Annahme außer in der Expedition bei sämmtlichen Annoncen-Agenturen.
Verlag u. Expedition
der
„Dresdner Presse"
Nr. 25 Altmarkt Nr. 25

Papierwäsche
vorzügl., unschädliches Gray'sches Fabrikat in weiß u. bunt empfehle in diversen Mustern billigst
Albert Gallasch,
Annenstraße.

Krautsalat, schön mild, kann zum Dünsten sowie auch zum Rohessen verwendet werden, das Pfund 2 Ngr., empfiehlt **Carl Werner,** Gemüsehde auf dem Altmarkt.

Dr. Marquart's
Pepsin-Essenz,
Dr. Linck's
Pepsinpastillen.
Radicalle Hilfsmittel bei Verdauungsschwäche, vorräthig in **Dresden in sämmtlichen Apotheken.**

Cullmann's graphische Statik
wird zu kaufen gesucht. Gefälligst Offerten unt. der Adr. **A. J. Du Bois,** Herrn **Robert Thode u. Co., Dresden.**

Anzeige.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage meine **thierärztliche** Praxis wieder aufgenommen habe.
NB. Alle Hautkrankheiten, namentlich räudige Hunde ꝛc. heile in kurzer Zeit.
Dresden, den 28. April 1874.
Florentin Lange,
Pirnaischestraße 56, 3. Etage.

Gegenüber den vielfachen Empfehlungen von
Seidenband
zu billigen Preisen
erlaube ich mir zu bemerken, daß meine Preise selbst (verständlich auch), und zwar schon seit Anfang dieses Jahres, ermäßigt worden sind, und wolle man sich durch Versuche nur davon überzeugen.
F. T. Schurig.
Altmarkt 22,
im Hause des Adresscontors.

Ritterguts-Verpachtung.
Das der Stadtgemeinde **Riesa** gehörige
Rittergut Riesa mit Vorwerk Gohlis
soll
vom 1. Juli d. J. ab auf 18 Jahre verpachtet
werden.
Es gehören dazu außer den **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden** und dem lebenden und todten Inventar, welches nach Taxe überlassen wird, sowie einer größeren Ziegelei, circa
525 Acker, 152 Quadrat-Ruthen Feld,
45 „ — „ Wiesen,
570 Acker, 152 Quadrat-Ruthen Summa.
Die Pachtbedingungen sind in unserer Rathsexpedition zu erfahren. Abschriften derselben werden gegen Erlegung der Copialien übersendet. Pachtliebhaber wollen ihre Offerten sobald als möglich und längstens binnen 3 Wochen bei uns mündlich oder schriftlich anbringen.
Riesa, den 10. April 1874.
Der Stadtrath daselbst.
Steger, Bürgermeister.

Das Fridabad
Kaltwasser-Heilanstalt. — Eisenquellen. — Russische Dampfbäder. — Zimmer mit Pension. — Alle Arten Kurbäder. — Irisch-römische Bäder.
Klimatischer Curort am Weissen Hirsch,
1 Stunde von Dresden,
(Omnibuslinie Schloßplatz-Fridabad)
wird den 4. Mai eröffnet.
Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Besitzer
Theodor Lehnert.

Glacé-Handschuhe
eignes Fabrikat, vorzügliche Qualität, sowie ein großes Lager **Cravatten, Shawls, Hosenträger** ꝛc. empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Hauke, Landhausstr. 22, in British Hotel.

Robert Blanck.
25 Marienstrasse 25.
Einen großen Posten **Buckskins** und **Moltons,** vorzüglich zu Knaben-Anzügen geeignet, verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels bedeutend unter dem Kostenpreis. Gleichzeitig empfehle nachstehende Artikel zu fabelhaft billigen Preisen:
5/4 breit schwarz und weiß-carrirte **Poplin,** bestes waschechtes Elsasser Fabrikat, 5½ Ngr.,
5/4 breit gestreift **Poplin,** 5 Ngr.,
5/4 breit reinwollne rothschottische **Poplins** und **Tartans** in riesiger Auswahl, von 6½ bis 9 Ngr.,
5/4 breit reinwollne **Gerner Ripse** in allen nur denkbaren Farben: Qualität I. schwerste Waare 8½ Ngr., Qualität II. 7½ Ngr.,
ein großer Posten **Kattun** und **Jaconnet,** vorjährige Muster, zu enorm billigen Preisen
u. s. w. u. s. w.
Robert Blanck.
25 Marienstrasse 25.
NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Die Strohhut-Fabrik
von O. A. Grünewald,
Nr. 2 An der Kreuzkirche Nr. 2,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager garnirter und ungarnirter **Strohhüte, Crêpe** und **Spitzenhüte.** Getragene Strohhüte werden schön gewaschen, gefärbt und aufgeputzt.

Paul Kneifel's
Haarerzeugungs-Tinctur.
Es braucht wohl kaum mehr darauf hingewiesen zu werden, in welchem Maße diese wirklich reelle, ärztlich geprüfte Tinctur alle bekannten Haarmittel übertrifft, nachdem sich das Publikum von deren Vorzüglichkeit überzeugt hat. Diese Tinctur macht den Haarboden zweifellos gesund und giebt ihm seine alte Kraft wieder, wie ja schon nach kurzem Gebrauch die augenscheinlichste Vermehrung der Haare sichtbar wird, die sich zur höchsten Fülle steigert, wenn auch nur noch die unscheinbarsten Haarwurzeln vorhanden. In Fl. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.
Alleiniges Depot **Hermann Roch,** Altmarkt 10.

SLUB
Wir führen Wissen.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Concert,
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
Morgen: Großes Concert mit verstärktem Orchester.
Täglich Großes Concert. **J. G. Marschner.**

Gasthof zu Heidenau.

Montag, den 4. Mai

Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikdirector

A. Trenkler

mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang ½8 Uhr. Entree 5 Ngr. Nach dem Concert **Ball.**
Achtungsvoll **E. Jähnichen.**

Victoria-Salon

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Donnerstag, den 30. April
Zum Benefiz für Fräulein Avony

Grosse Extra-Vorstellung.

Letztes Auftreten der Chansonnetsängerin Signora **Moudelli,** sowie der englischen Sängerin und Tänzerin Miß **Ekardon.**
Auftreten der Gymnastikerfamilie Braatz, sowie des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung giltig, zu welcher selbige gelöst wurden. Achtungsvoll **F. W. Schmieder.**
Zu recht zahlreichem Besuch dieser meiner Benefiz-Vorstellung ladet geehrte Gönner und Freunde ergebenst ein
M. Avony.
Morgen Freitag, den 1. Mai: Erstes Auftreten des französischen und italienischen Buffo-Sängers Herrn **Montenari** mit seinen 2 Söhnen, jugendlichen Gesangskomikern.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute

Große Vorstellung.

Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Reimri.**
Auftreten der Chansonnetsängerin Frau **Lohner.**
Auftreten der Soubrette Fräulein **Bolitz** aus Berlin.
Auftreten des Komikers Herrn **Schawinsky** aus Hamburg.
Auftreten des Komikers Herrn **Maas.**
Auftreten der Soubrette Frl. **Melanie.**
Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Kästner,**
sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 Ngr.
Die Direction.

Jerusalem.

Vielseitigem Verlangen nachgehend, bringe hiermit zur Kenntniß, daß das Modell dieser berühmten Stadt **noch diese Woche im Gewandhause ausgestellt** bleibt, weshalb ein geehrtes Publikum zu fernerem Besuche hiermit ergebenst eingeladen wird.
Stefan Ille aus Jerusalem.

Speise-Etablissement Stadt-Keller.

Heute Donnerstag, den 30. April 1874:

Walzer-Concert

zur Unterhaltung meiner werthen Gäste.
(Gewähltes Programm.)

Stammabendbrode:

Zunge mit Spargelgemüse,
Cotelette mit Spargelgemüse,
Leber mit Kartoffelpurée,
Deutsches Beefsteak m. Staudensalat,
Maccaroni mit Schinken,
à Portion 3 Ngr.

Exquisites Feldschlößchen-Lagerbier à ½ Liter 15 Pfg.
Echt Culmbacher Exportbier à ½ Liter 20 Pfg.

Bei freundlicher Witterung stehen meinen Gästen Hausflur und Vorhallen zur Verfügung.
Zahlreichem Besuche sieht entgegen
Franz A. Wustmann.

Restauration zum Osterberg,

geöffnet täglich von früh bis Abends.

Einer der schönsten Aussichtspunkte des Elbthales nach dem Bau der neuen Elbbrücke bei Nieder-Wartha. Man steigt in **Gohlis** von dem **Dampfschiff,** geht nach **Gossebaude** nach Wagner's Garten-Restauration, dann nach dem **Osterberg,** von da nach dem Dampfschiff nach **Nieder-Wartha.** Für **gute Getränke** und **Speisen** wird stets auf's Beste gesorgt sein. Auch ist es für die Herren Lehrer einer der schönsten Orte zu Partien mit den Kindern, was man Jedem empfehlen kann. **H. L.**

Dr. med. Bodo Vogt

pract. Arzt etc. **Marienstr. 3. I.,**
kuirt täglich in den Nachmittagsstunden von 2—3, auf Wunsch mit **Kuhlymphe.**

Für Kranke u. Schwache

Große Magen-, Nerven- und Geistesschwäche, Nervenzerrüttung, nervöse Schmerzen, die galoppirenden Schwindsuchten, wie die Tuberkulose (wenn solche Kranke noch zu gehen im Stande sind), Blut- und Säfteverderbnisse, Syphilis, Flechten, bösartige Hautausschläge, Hämorrhoiden, Blutarmuth, Geschwächt- und Contractsein werden durch vorschriftmäßige Anwendung meines auf 34jährigen gründlichen Naturstudien beruhenden Naturheilsystems, der höheren Diätetik nebst modificirter Wasserkur, welches sich bei genannten Krankheiten als wirkliches Radical-Naturheilverfahren bewiesen hat, von Grund aus geheilt. Dasselbe ist auch sehr heilsam bei Rheumatismen, angehender Gicht (bei fortgesetztem Gebrauch jedenfalls auch gegen veraltete Gicht), Fettsucht, Kurzathmigkeit, Schwerhörigkeit, Fieber, Entzündungen u. s. w.

Meine systematisch anzuwendende Milchheilmethode besteht behufs Erlangung verschiedener Heil- und Bildungszwecke und zur Regulirung des Blut- und Nervenlebens aus 20 verschiedenen Milchanwendungsweisen, und empfehle ich namentlich für Blutarme und Schwache die Vollblut-Milchkur zum Gebrauch.

In der höheren Diätetik liegt die größere Ausbildung und Vervollständigung der Naturheilmethode; sie bildet den Grund- und Schlußstein der Wasserkur.

Montag, den 4. Mai d. J., soll mit dem ersten Cyklus zur Anleitung des Gebrauchs der Radicalkur und der Erholungskur begonnen werden. Geehrte baldige Anmeldungen dazu werden **große Plauenschestraße Nr. 15, 1. Etage,** täglich (mit Ausnahme Sonntags) in meiner Sprechstunde, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr angenommen.

F. W. A. Haubold,
Ergründer der höheren Diätetik und Naturheilkunde

☞ Da ich neuerdings wieder in Erfahrung gebracht habe, daß Herr Gustav Wolbold, Redacteur der Zeitschrift „Der Naturarzt", in ungerechtfertigter Weise, wie schon seit Jahren, doch nur aus Brodneid über meine Person und Kurmethode unwahre und verleumderische Gerüchte zu verbreiten gesucht hat, nicht blos hier, sondern auch auswärts, um mich und meine Kurmethode herabzusetzen, wie das auch mehrere Zeugen von hier und von auswärts bestätigen können, so bringe ich solches hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, mit dem Ersuchen, sich durch diesen unwahrhaft handelnden Mann nicht an der Rechtschaffenheit meiner Gesinnung und an der Wahrheit und vollkommenen Nützlichkeit meiner Kurmethode irreführen zu lassen.

Die Unwahrhaftigkeit Wolbold's beweise ich außerdem noch dadurch, daß er gegen Andere geäußert, ich sei in meinen Privatanklagesachen gegen ihn wegen seiner im Jahre 1870 in den Dresdner Nachr. und 1871 brieflich gegen mich ausgesprochenen ehrenverletzenden und verleumderischen Aeußerungen vom Königl. Bezirksgericht in allen Instanzen abgewiesen worden. Das Königl. Gerichtsamt kann aber aus den Gerichtsacten das Gegentheil nachweisen, sowie auch ich durch die von demselben erhaltenen Zusertigungen vom 6. März und 27. Septbr. 1871. Wer einmal, sowie Wolbold, unwahrhaft sich in einer Sache oder die Wahrheit entstellend ausgesprochen hat, dessen weitere Aussprüche sind dann auch in anderen Sachen sehr zweifelhaft. Das geehrte Publikum kann sich nun selbst ein Urtheil von der Wahrhaftigkeit und Glaubhaftigkeit der Worte dieses Mannes bilden.

Schließlich kann ich nicht unterlassen zu bemerken, daß Herr Wolbold in Betreff seiner unsinnigen Gutachten über meine höhere Diätetik sich dadurch nur selbst ein Armuthszeugniß über seine noch große diätetisch-heilwissenschaftliche Unkenntniß ausgestellt hat, und damit beweisen, daß er auch nicht ein Atom Kenntniß von einer solchen Diätetik besitzt, ihm überhaupt alle Grundkenntniß einer solchen gänzlich abgeht, also urtheilsunfähig darin ist. Der wahre Werth eines Heilkünstlers liegt nicht in der logisch einstudirten Wortfechtkunst, die oft nichts weiter als bloßes Blendwerk ist, sondern in der richtigen praktischen Erfahrung.

Der Obige.

Auszug aus dem Zeugniß des Herrn Privatus Gottwald hierselbst.

Wegen meiner großen Nervenschwäche und Nervenreizbarkeit, meines höchst empfindlichen Hautreizes, meiner Schlaflosigkeit und meines Gichtleidens hatte ich in Kunzendorf zweimal im Laufe von zwei Jahren die Wasserkur ohne allen Erfolg angewendet gehabt, und im Jahre 1850 drei Monate bei dem Naturarzt Priessnitz in Gräfenberg. Meine Gicht war zwar in Gräfenberg vollständig geheilt worden, aber in meinem übrigen Leiden war auch nicht die geringste Besserung eingetreten. Nachdem ich jedoch nur einen Cyklus von 10 Tagen die Hauhold'sche Kurmethode angewendet, war weit besserer Schlaf eingetreten, die Nervenreizbarkeit hatte sich vermindert, das belästigende Hautjucken hatte sich ganz verloren und befand ich mich im Ganzen besser.

Der nunmehr verstorbene K. R. Hofrath von Sydowsky war im Jahre 1863 in Folge Einspritzung einer scharfen Substanz in die Nase verrückt geworden. Als der Paroxismus bei dem Kranken sich in hohem Grade gesteigert hatte, sein Arzt ihn nicht hatte beruhigen können, wurde ich Nachts 10 Uhr zu ihm gerufen. Nach meiner Anordnung war der Kranke in Zeit von ¼ Stunde beruhigt worden, worauf er in sanften Schlaf verfiel. Seine damalige Hauswirthin, Frau Hille, Josephinengasse Nr 1 a pt. hier, bei welcher der Kranke damals wohnte und welche das von mir Angeordnete besorgt hatte, kann dieß als Wahrheit bestätigen.

Zeugniß von Herrn G. Julius Schöne hierselbst.

Nachdem die Lungenschwindsucht bei meiner Frau, an der sie schon mehrere Jahre gelitten hatte, anfing höchst lebensgefährlich zu erscheinen, der Medicingebrauch zur Heilung ungenügend war, wendete dieselbe die Hauhold'sche Kurmethode einige Monate an, und trotzdem meine Frau durch theilweise Besorgung häuslicher Geschäfte und der Abwartung unserer Kinder am vollkommenen Gebrauch dieser Kur behindert wurde, hatte sie doch die Freude, die vollkommene Heilung ihrer Krankheit nach und nach eintreten zu sehen, so daß sie sich jetzt ganz wohl befindet und alle Symptome dieser gewöhnlich den früheren Tod nach sich ziehenden Krankheit verschwunden sind; dieses bescheinige ich der Wahrheit gemäß.

Tafelglas.

Wir empfehlen unser bedeutendes Lager von feinem und ord. Tafelglas bis zu den **größten Dimensionen, rhein. Gartenglas, mattem-, Mousselin-** und **farbigem Glas** aus den renommirtesten Fabriken Belgiens und des Rheinlandes, sowie **Spiegelglas** zur Verglasung von Neubauten und Schaufenstern in jeder Dimension und jedem Quantum binnen 3 bis 4 Wochen zu liefern, zu ausnehmend billigen Preisen und gewähren bei Entnahme größerer Posten Extra-Rabatt.

Lieferungen von obigem Glase incl. Einsetzen werden prompt ausgeführt.

Ferd. Hillmann Söhne.
36 Wilsdrufferstrasse 36.

Freitag, den 1. Mai beginnen bei mir wieder **neue Curse** in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen anderen Handelswissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im Zirkel 10 Thlr., allein 20 Thlr. pro Cursus von 15 Stunden pränumerando. Annahme täglich.

Spiess,
Director eines Handels-Lehr-Instituts
Altmarkt 8 dritte Etage.

Ein Pianino,

welches 250 Thlr. gekostet, ist Umstände halber mit 148 Thlr. zu verkaufen Friedrichstraße 17, Hof erste Etage.

Ein Paar junge zahlungsfähige Leute suchen

einen Gasthof

zu **pachten.** Adr. **C. H. 84** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Seidenband

empfiehlt zu sehr **billigen** Preisen die
Tull-, Spitzen- und Bandhandlung von
Friedrich Richter, Altmarkt 12.
Modistinnen Extra-Rabatt.

Die Dampffähre betr.

Der Dienst der hiesigen Dampffähre **beginnt** vom 1. Mai d. J. an früh 5 Uhr und **endet** jeden Abend 9 Uhr, Sonntags 10 Uhr. Vor und nach dieser Zeit Ueberfahrt mit Gondel, was hiermit einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung ergebenst anzeigt

die Verwaltung.
Julius Friedrich, Vorstand.

Johannisbad

im böhmischen Riesengebirge.

Wildbad 29 Grad C. 23½ Grad R.
Luftkurort 631.5 Meter — 2000 Fuß über dem Meeresspiegel.

Saison 1874. Eröffnung 14 Mai.

Nächste Post- und Bahnstation Freiheit.

Wohnungsbestellungen in den Kurhäusern I., II., III. und im „Preußischen Hof" wollen an die Badeverwaltung nach **Johannisbad,** Poststation **Freiheit via Trautenau** gerichtet werden. Aerztliche Auskunft ertheilen die Herren: Der angestellte Badearzt Königl. Preuß. Sanitätsrath **Med. Dr. Jos. Kopf** in **Arnau, Med. Dr. Bernhard Pauer** in **Trautenau, Med. Dr. Franz Schreier** in **Freiheit.**

Friedrich Steffan,
Besitzer vom Johannisbad.

Bank für Handel und Industrie.

XXI. ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, unsere nach § 32 des Statuts stimmberechtigten Herren Actionäre zu der

Samstag, den 30. Mai a. c., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslocale dahier stattfindenden einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

In derselben werden die in § 39 des Statuts genannten Gegenstände der Tagesordnung der regelmäßigen Generalversammlungen verhandelt werden.

Darmstadt, 27. April 1874.

Die Direction.

Frauen-Verband.

Unser reines Roggenbrod
ist täglich frisch zu haben
Heinrichstrasse 1, im Laden part.
Central-Roggenbrod-Bäckerei Wettinerstr. 21.

Ritterguts-Pachtung!

Gute Pachtung **sofort oder 1. Juni,** Contract **auf Wunsch 18 Jahre,** Pachtsumme 6000 bis 7000 Thlr., gute Lage, billige Löhne, zu übernehmen. Inventar und Vorräthe zu kaufen. Erforderlich ca. 25,000 Thlr. Persönliche sofortige Meldung bei **J. Reinhard,** Rampeschestr. 15, 2.

Magisches Tintenfass.

Unerschöpflicher Tintenerzeuger.

Herstellung des täglichen Bedarfes für lange Jahre durch gelegentliches Nachgießen von etwas kaltem Wasser. Unverwüstlich in allen Farben à 1 Thlr. Copirfähig in schwarz und violet à 1 Thlr. 12½ Sgr. (H. 32087)
B. Tod in Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landgeistlicher, 44 Jahre alt, von genügendem Auskommen, in angenehmer Gegend, wünscht sich mit einem anspruchslosen, gebildeten, wirthschaftlichen Mädchen, nicht unter 25 Jahren, zu verheirathen. Vermögen nicht gerade nöthig. Photographie erwünscht. Offerten werden unter **L. A. Nr. 1628** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Görlitz** erbeten.

---

1 Paar gute Wagenpferde,

Schwarzschimmel-Wallach, und Schwarzbraun Wallach, 11/4 5 Zoll, 7 Jahre, fromm gefahren, in leichten und schweren Zug passend, stehen für den festen Preis von 400 Thlr. zum Verkauf in **Hillme's Tattersall.**

Größere Sendungen

Speckpöklinge

empfängt und empfiehlt täglich frisch
F. Jacob,
gr. Brüdergasse.

Bäckerei-Pacht-Gesuch.

In guter Lage befindl. Bäckerei wird baldigst oder später gesucht. Adr. bittet man unter **L. W. K.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Herren empfehle als sicherstes **Schutzmittel (nicht** in Gummi) in allen Qualit. à 20 Ngr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. u. 2½ Thlr. pro Dtzd. vers. briefl. gegen Einsend. oder Nachnahme des Betr. **H. Blumenstengel** in Dresden, **Schlossstrasse 5.**

Der unterzeichnete Besitzer von

Hotel Post in Franzensbad

bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er **obiges Hotel,** welches bisher verpachtet war, in **eigene Regie** übernommen und dasselbe mit **allem Comfort,** welches zu einem **Hotel I. Ranges** gehört, ausgestattet hat. Das Hotel ist in der **besten** Lage, in Mitte der **Kaiserstrasse, nahe** den **Mineralquellen** und **Badehäusern** und wird allen P. T. Badegästen und Reisenden bestens empfohlen.
(H 9104a.) **Thomas Wolf.**

Ein Kaufmann,

welcher 12 Jahre in Leipzig selbstständig war, sucht leistungsfähige Häuser jeder Branche, auch mit Lager am Platze u. nächster Umgebung zu vertreten oder Agenturen zu übernehmen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **R. Q. 3198** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederzulegen.

Feuer-Werk

für Salon und Garten
bei
Bernhard Schröter,
sonst F. L. Rößler,
Pirnaischestraße 43.

Weißer Hirsch.

Zwei kleine Villen sind daselbst bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres am See Nr. 20 im Comptoir.

Frischgeräucherten

Speck,

à Pfund 8 Neugroschen,
empfiehlt
Johann Reissig,
Weißegasse 7.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten